13.Blatt

21.12.-3.1.

Stadtzeitung für München

Ladendiebstahl: Was man wissen muß

Horror ist wenn...

Baut weibliche Häuser!

ADRESSEN!

Lokale mit Musikprogramm

ALLOTRIA
Türkenstr. 33, Tel. 28 73 42
siehe Veranstaltungskalender

ALTE BURG
Bismarckstr. 21. Tel. 33 14 52
Siehe Veranstaltungskalender

DOMICILE JAZZCLUB
Siegestr. 19 Tel. 39 94 51
siehe Veranstaltungskalender

SCHWABINGER PODIUM
Wagnerstr. 1 Tel. 39 94 82
Siehe Veranstaltungskalender

LA CUMBIA
Taubenstr. 2, Tel. 65 85 01
tgl. südamerikanische Folklore mit versch. Sängern und Musikern, Di. Ruhetag.

MUH (Musikalisches Unterholz)
Sendlingerstr. 75, Tel. 24 19 77.
siehe Veranstaltungskalender

WOLPERDINGER CLUB
Wilhelm Leibl Str. 22, Tel. 79 42 14
siehe Veranstaltungskalnder

CRASH
Lindwurmstr. 88, Tel. 77 32 72
Siehe Veranstaltungskalender
Wenn keine Life-Musik, läuft die Discothek.

PN
Leopoldstr. 25, Tel. 39 45 78
siehe Veranstalungskalender, ansonsten Discothek.

SPECTACLE
Schraudolphstr. 44, Tel. 37 35 46.
Mit wechselndem Programm und Essen.

Kneipen

ALTER OFEN
Schellingstr. 130 (Ecke Schleißheimerstr.)
Gute Suppen + Sofas/Pils 0,4l DM 1,80/ Wein ab 2,50 DM.

ANSBACHER SCHLÖSSEL
Kellerstr. 21; sehr gutes Essen, Halbe Bier: 1,30, zum Glück in Haidhausen. Tel. 44 11 57

ATELIER JEAN
Clemensstr. 16. Tel. 39 37 04
ab 17.00 Uhr kann man dort tgl. Kaffee und Tee trinken, Zeitung lesen, Schach spielen etc. Außerdem gibt es Folkloreabende, Ausstellungen junger Künstler und eine Discothek mit tgl. Tanz bis 1 Uhr. 0,4 l Export kosten 2,- DM, Halbe 2,20 DM. Zu essen gibt es auch was. (Kottlet+Fritten+Salat 5,-)

BEER STORE
Neureutherstr. 24 (gegenüber Isabella Kino)
Münchner Bierkneipe mit Box, Flipper etc.
Zu essen gibts Suppen und Schmalzbrote.

EXIL
Marktstraße 17, Schwabinger Bierkneipe.

FASANERIEHOF
Fasaneriestr. 3c, Tel. 18 11 98.
Bier 1,90, Musik, gutes Essen.

KLARER MÜHLE
Reitmorstr. 3 Tel. 22 52 14
Geöffnet von 18.30 an, um 1 Uhr wird von innen zugesperrt. Halbe Bier 1,40, Kottlet + Kartoffelsalat 3,80. Musik läuft auch.

RHEINPFALZ
Kurfürstenstr. 36, Tel. 37 06 98
Solide Kneipe mit ebensolchem Essen. Halbe Bier 1,40, gute Box nette Leute, immer voll. Samstags Ruhetag.

SCHELLING SALON
Schellingstr. 54. Tel. 28 22 30
Was für Leute, die gerne Billard oder Tischtennis spielen. (9 Billardtische, 5 Tischtennisplatten). Außerdem gibts auch was zu trinken (Schoppen 1,80) und zu essen: von 8 bis 0.30 Uhr bayrische Spezialitäten zu annehmbaren Preisen. (Leberkäs und Ei und Salat 4,-- DM)

SCHWABINGER 7
Feilitzschstr. 7. Hier wird getrunken.

THERESIENSTÜBERL
Tel. 52 22 09 Theresienstr. 144; Eß- und Kommunikationskneipe; ff. Goulasch, Schnitzel und Tintenfische

WEINBAUR
Fendtstr. 5. Tel. 39 81 55
immer voll, gutes nicht zu teures Essen.
Mittwoch Ruhetag.

ZIRBELHOLZSTUBE
Marschallstr. 2. Tel. 35 50 32

ZUM JENNERWEIN
Clemens/Belgradstr.
Kneipe mit Musik, so im Berliner Stil. Export 0,4 l 1,60, Apfelkorn 1,-- DM. Salzstangen auf den Tischen.

Makrobiotik

LA TIERRA
Essen, Teetrinken, Schachspielen, 18.00 bis 23.00 Uhr, außer Sonntag

Discotheken

BETWEEN CLUB
Seitzstr. 5. Tel. 29 74 32.
Alle Getränke kosten 3,-- DM. Eintritt frei. Gepflegte Musik-Anlage. Geöffnet von 20.30 bis 1.00 Uhr.

PIPER CLUB
Nordendstr. 72, Tel. 37 08 97
Immer heiße Rockmusik. 0,33 l Bier 4,-- DM. Mädchen kommen zur Zeit nur mit Ausweis (18 J.) rein.

TABARIN
Thierschstr. 14. Tel. 22 75 71.
Black soul, meistens live.

CARNEBY
Balanstr. 23. /Pariserstr.

CLUB 15
Rosenheimer/Pariserstr. . gute türkische Kneipe mit Musik, Sa/So meistens eine Sängerin.

COSY
Elisabethplatz im Keller vom Blow Up
Diskothekgewölbe mit Bar. Geöffnet 21-3 Uhr; Hauptbetrieb ab 11 Uhr. Bier 2.30DM, montags geschlossen

Politische Kontakte

AKTION MAXVORSTADT
Ingeborg Richarz, 8 Mü 40, Akademiestr. 11, Tel. 39 62 74.

AMERICAN INDIAN MOVEMENT
Carl Ludwig Reichert
8 München 80, Einsteinstr. 131 und
Claus Biegert 8 Mü 40, Moltkestr. 6
Tel. 33 29 43

ARBEITSGRUPPE SOZIALMEDIZIN HASENBERGL
Hannes Wiedemann, Zentnerstr. 32./ 376315

BERATUNGSSTELLE FÜR WEHRDIENST-VERWEIGERER (DFG-IDK) Mü 2 ,Martin-Greifstr. 3. Tel. 537260
Di und Fr 18.00 - 20.00

BÜRGERINITIATIVE MILBERTSHOFEN
Kontakt Gelfert, Riesenfeldstr.68/IV, Tel.: 35 55 85, Röttgen: Tel. 35 98 515

BÜRGERINITIATIVE GIESING
Eddi Überlacker, Forggenseestr. 32. / 69 8282

BÜRGERINITIATIVE KURFÜRSTENPL.
Edgar Müller, Gentzstr. 6/ 3781 752 oder
Ch. Pfeiffer, Kurfürsten 47, / 370 143.

BÜRGERINITIATIVE LAIM-PASING
Franz Schuhmacher, Am Brombeerschlag 14a
Tel. 745 311

BÜRGERINITIATIVE SCHWANTHALER-HÖHE
Michael Göpfert, Kazmaierstr. 47.

BÜRGERINITIATIVE SENDLING WEST
Hans Neuberg, Geltlingerstr. 14/ 7606983.

BÜRGERSELBSTHILFE MUSEUMSVIERTEL
Robert Sigel, Erhardstr. 9. Tel. 260 37 96.

DEMOKRAT'. INFORMATIONSZENTRUM
Baaderstr. 74,außer Sonntag tägl.17-24.00
Kicker und Bier sind auch da!

FREIE SELBSTHILFE
Theresienstr. 66/II Ruckgeb. Tel. 28 73 72.
Die Freie Selbsthilfe verkauft Möbel für alte. Leute, die ins Altersheim müssen.

FRAUENGRUPPE SSHK
Biedersteinerstr. 24. Studentenheim, Zimmer 15 oder 16 (Christa oder Brigitte) Tel. 36 12 622.

HARTHOF KINDERHAUS
Wegenerstr. 7 Tel. 311 61 55

HOMOSEXUELLE AKTION MÜNCHEN
Kontakt Gustl Angstmann 33 11 90

HUMANISTISCHE UNION
Erhardstr. 30 Tel 26603536

JIZ
Jugendinformationszentrum, Mü 2,
Paul Heyse Str. 22. Tel. 53 16 55 oder 53 47 88. Geöffnet Mo - Fr. 11 - 19 Uhr
Samstag 11 - 17 Uhr

KOMITEE DER BEWOHNERINITIATIVEN NEUPERLACH
Gerd Bloch, Karl-Marx-Ring 19/ 671977

MÜNCHNER BÜRGERAKTION GEGEN SCHULNOTSTAND
c/o Barbara Schreer, 8 Mü 19,Elvirastr.18
Tel 186359

PRESSEDIENST DEMOKRATISCHE AKTION (PDA)
8 München 2, Münzstr. 3

SOZIALPOLITISCHER ARBEITSKREIS SPAK
8 München 2, Kobellstr. 12, Tel. 536 119.

SOZIALES SELBSTHILFEKOMITEE SSHK
8 München 80, Burggrafenstr. 4, Tel. 49 63 41.

IMPRESSUM
Redaktion: Gerd Hortmeyer
Layout: Ebba Jahn, Roga, Thomas Stich,
Vertrieb: Adu Junkmann
Organisation: Heide Mayer
Anzeigen: Jutta Riemenschneider
Ständige Mitarbeiter:
Claus Biegert (Literatur)
Ingolf Bonset, (Film)
Alfred Schantz (Film)
Hans Brandenberg
Rüdiger Dilloo
Hartmut Baum
Horst Tießler (Theater)
Gerhard Seyfried (Cartoons)
Susanne Toelke
In dieser Nummer:
Angelika Seldtmann
J.Mesky
Redaktionsanschrift: 8 Mü 22, Adelgundenstr. 18. Tel. 223 221
Druck: A1 – Information
Unsere Anzeigenpreisliste schicken wir Ihnen gern zu.
Bankkonto: Deutsche Bank: 40/45 472

TIPS

BILLIGES HUNDEFUTTER

Auf dem Pasinger Viktualienmarkt (ninten rechts, letztes Geschäft hinter Nordsee) verkauft die Frau Rebele ungeheuer günstiges Hundefutter. Frau Rebele kennt jeden ihrer Kunden mit Namen.
Preisbeispiele: Kopffleisch (Packerl) 5,-- pro Kilo, Pansen 1,60 DM pro Kilo, Schweineleber 3,-- DM pro Kilo. Knochen mit viel Fleischresten: fast geschenkt. Das Fleisch ist frisch; es ist auch kein Freibankfleisch.
Öffungszeiten: Mo – Do 8 - 13 Uhr Freitag 8 – 18.30 Uhr. Der Tip stammt von Adrian Mutschler

THEATER FÜR KINDER

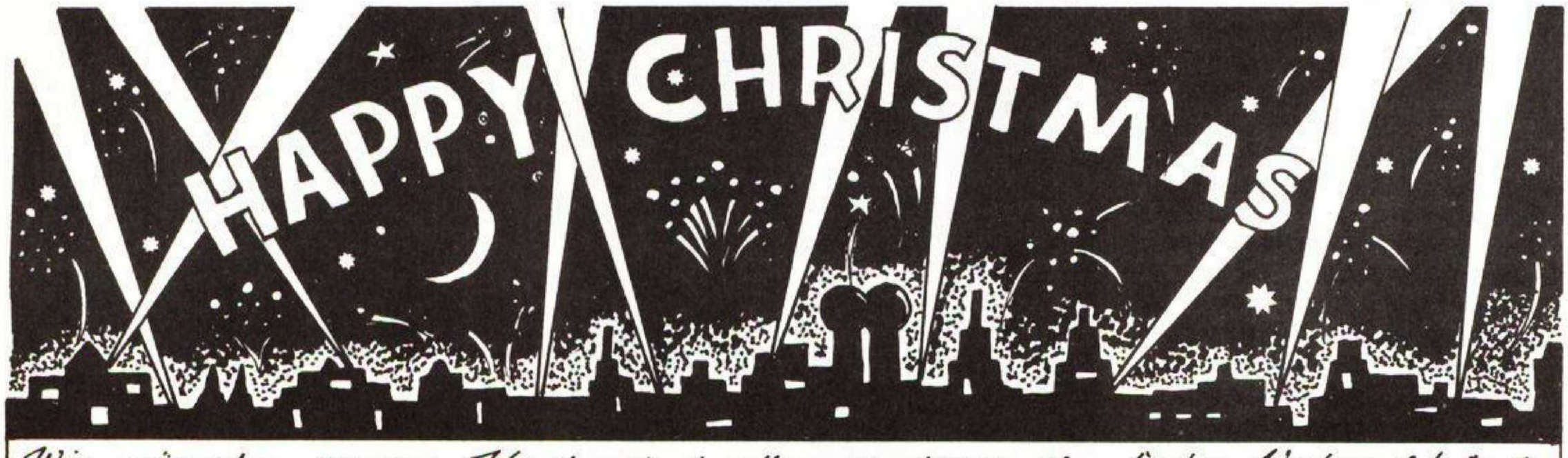
Im Off-Off-Theater wird zur Zeit das Kinderstück Dodo & Pepi, die Schlüsselkinder aufgeführt. Jetzt haben die Kinder über Weihnachten Zeit ihre Eltern in die Potsdamerstr.13/Leopoldstr. U-Bahn-Dietlindenstr., zu entführen. Schließlich bekommt man selten in Münchens Kinderbühnen, auch Märchenverdummungsanstalten genannt, ein Stück zu sehen, was sich lohnt anzusehen. Natürlich soll man nicht vergessen das Off-Off zu kritisieren. Das können die Kinder und Eltern lautstark im Stück oder darnach. Auf jeden Fall ist das Kinderstück besser als das Kontrastprogramm im Fernsehen oder Rundfunk, was noch nichts bedeutet. Das Off-Off sollte sich an die Zeit erinnern wo es das interessanteste und beste Kindertheater in München war.

Im Veranstaltungskalender steht mehr drüber.

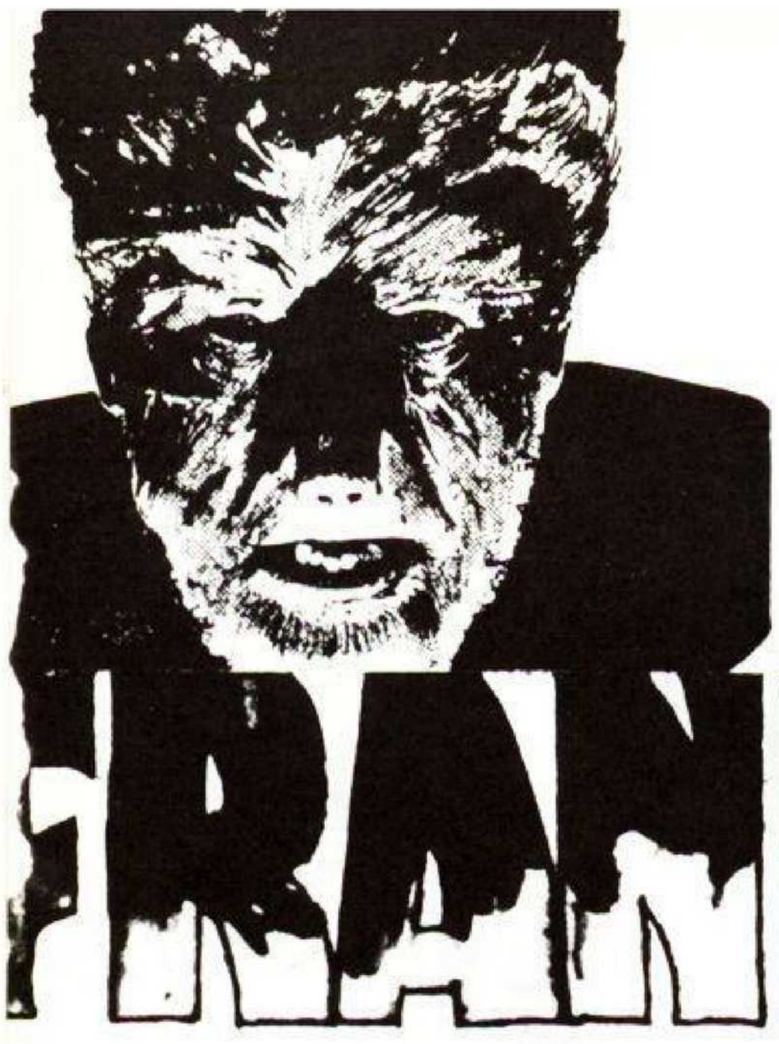
ACHTUNG' S-BAHN-FAHRER!

Die in den S-Bahnen über den Türen angegebene 'Stammstrecke Pasing Ostbahnhof' stimmt nicht! Es fahren nur vier Linien nach Pasing. S1 und S2 verlassen bereits in Laim die Stammstrecke. Also aufpassen, besonders am fahrfreihen Sonntag!

Für unsere Billiard- Schach- und Fernsehfreunde. In der Goehtestr. 34 (Hinterhaus) am Eisengitter ist ein automatischer Türöffner angebracht, vorsicht Stufe!) hat sich der Billard–Sportverein eingerichtet. Es gibt so ca. 15 Tische, an denen auch Anfänger Karambolage-Billiard spielen können. Kostenlose Hilfestellung geben die Mitglieder. Ebenfalls frei sind die 4 bis 5 Lehrgänge, der der Verein jährlich durchführt. Am 3.2.74 beginnt der Nächste. Beginn 14.00 Uhr. Gäste zahlen für den Tisch pro Stunde ca. 2,50 Für Studenten gibts Ermäßigung. In den Nebenräumen kann man Schach spielen, Bier trinken, Essen, (Bier 1,20 Essen billig), oder auch Karten spielen oder Farbfernsehen. Für Gäste sind die Sonn- und Feiertage freigehalten von 9.30 bis 1.00 Uhr nachts. Sonst tgl. von 13.30 bis 1.00 Uhr nachts. Gesamte Weihnachtszeit über geöffnet. Man kann auch Mitglied werden.



Wir wünschen unseren Kunden und allen anderen ein frohes Weihnachtsfest und vor allem ein glückliches und erfolgreiches neues Jahr!
Euer Shirokko-Team. ★



WER IST FRANKENSTEIN

I. GRUSELSCHWEMME

Graf Frankenstein und einige seiner furchterregenden Gesinnungsgenossen, wie der Graf Dracula, treiben zur Weihnachtszeit ihr Unwesen zwischen Theaterkulissen und auf Filmleinwänden. Natürlich steht auch der Buchmarkt nicht nach. Da gibt es ein neues Lexikon über die Unterhaltungsindustrie, das den verkaufsträchtigen Titel trägt 'Romantik und Gewalt'

Es mag Zufall sein daß diese Gruselschwemme in der Advents- und Weihnachtszeit auf uns hereinbricht - doch immerhin handelt es sich um eine verkaufsintensive Zeit. Vielleicht gibt es zwischen der heidnisch-christlichen Mixtur 'Weihnachten' und dem Grafen Frankenstein noch eine andere geheime Verbindung. Jedenfalls erweist sich auch der wissenschaftsbesessene Graf bei näherem Zusehen als eine angsteinflößende Erlöserfigur. Autoren und Publikum sind ihm in Angstliebe zugetan.

II. DER 'NEUE MENSCH'

Frankenstein ist ein bürgerlicher Grauen. Seine adelige Herkunft ist das Etikett von Fremdheit, von Größe und Gefährlichkeit. Er wagt es, den Menschen neu .konstruieren zu wollen. Meistens mißlingt sein kühnes Experiment: seine Menschen-Monstren denken und handeln reichlich verbrecherisch und stören den Frieden auf Erden. Daß dies so kommt, ist auf ein Versehen, auf einen Kunstfehler des Konstrukteurs zurückzuführen. Im Zwielicht des Laboratoriums pflanzt Frankenstein seinem Geschöpf, ohne es zu wissen, das Gehirns eines Verbrechers ein.

In den Filmen von James Whale aus den 30er Jahren ('Frankenstein', 'Frankensteins Braut' - beide mit Boris Karloff) wird dem eher sympatischen Grafen der Typ des bösen und machtbesessenen Wissenschaftlers gegenübergestellt. Dieser und nicht Frankenstein ist es, der mit den neugeschaffenen Monstren die Welt beherrschen möchte, Frankensteins Wissen pervertieren will. Mit Hilfe seiner Freunde gelingt es dem wackeren Grafen das Unheil abzuwenden. Leider geht dabei auch das Laboratorium in Flammen auf, und die Menschheit wird vorerst einmal von Frankensteins 'neuem Menschen' verschont.

Bemerkenswert ist, daß dieser 'neue Mensch', der nur ein kurzes Leben fuhrt durchaus dem Guten und Schönen zuführbar scheint. Ein kleines naives Mädchen macht das Monster zu seinem Freund und erweckt Zärtlichkeit in ihm. Erst der Haß und die Vorurteile der verängstigten Bevölkerung treiben es zu seinen Verbrechen. Um sich selbst vor seinen Jägern zu schützen, aus Mißtrauen und Angst wird es zum Mörder.

III. DIE ANGST VOR VERÄNDERUNGEN

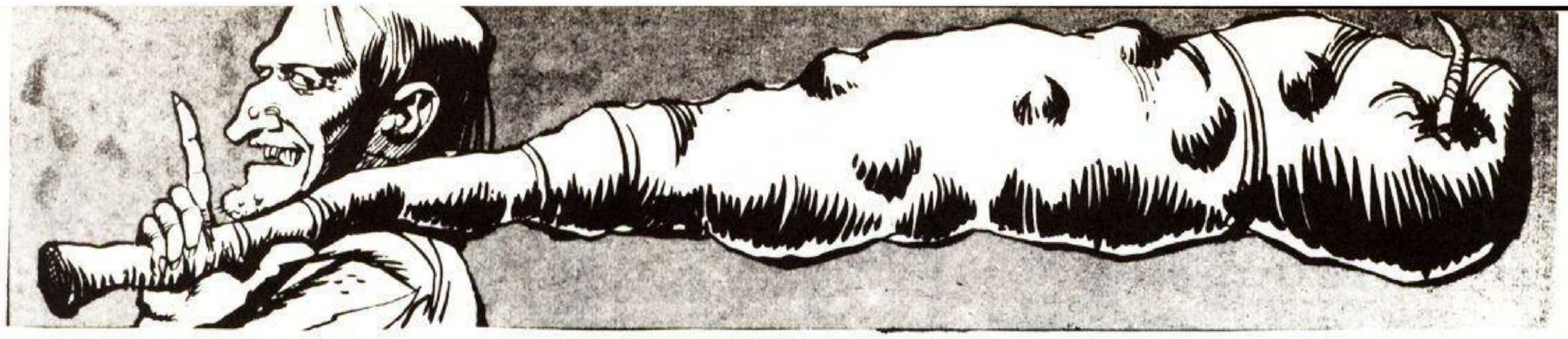
Der Mythos vom Grafen Frankenstein ist variabel und doppeldeutig genug, um ihn mit immer wieder veränderten und erneuerten Ideen und Gefühlen zu füllen. Der Beginn des industriellen Zeitalters verhilft ihm zu einem kräftigen literarischen Leben. Die Angst vor der technischen veränderung der Welt, vor der Machbarkeit und Manipulierbarkeit des Menschen mag dabei Pate gestanden haben. In den 20er und 30er Jahren bemächtigte sich die Filmindustrie seiner irrationalen Kräfte, um etwas recht Rationales zu erreichen: die Faszination und das Eintrittsgeld eines großen Publikums. Obwohl die bürgerliche Gesellschaft seine Angst vor dem Lauf der Welt, vor Wissenschaft und Technologie, vor wirtschaftlichen Krisen und dem Proletariat mithilfe der Frankenstein-Figur artikuliert, vermag es sich nicht eindeutig gegen den einsamen und von Visionen besessenen Grafen zu entscheiden. Es scheint, als habe er die Kraft den Menschen aus seiner Misere herauszuführen. Weil man das Risiko aber scheut muß das Experiment mit dem neuen Menschen scheitern. Die Monstren müssen Verbrecher sein und gejagt werden, weil ja sonst die Gefahr bestünde, daß sie auf ganz und gar unverbrecherische Weise die Regeln und Konventionen der Gesellschaft brechen würden.

IV. FRANKENSTEIN ALS BEFREIUNGSVEHIKEL

In dem neuen Film von Fritz A.Kracht 'Ein Traum Frankensteins' wird der Erlösergedanke, der unterschwellig in vielen Horror-Geschichten seinen Spuk treibt, ins Licht einer raffinierten Selbstinszenierung gehoben und etwas rationaler gemacht. In der Maske Frankensteins träumt ein Mann ein Mädchen und inszeniert zugleich dessen Traum. Beides wird zur vorausgeträumten Befreiung. Der Träumer Frankenstein und sein Traumgeschöpf entdecken die Sinnlichkeit ihrer Körper und die notwendige Sinnlichkeit des Denkens. Sie wollen Mut machen 'exhibitionistisch' zu sein, den Körper und Empfindungen offen zu zeigen. Frankenstein ist hier ein Tabubrecher, der Unbewußtes und 'Verwerfliches' in Filmbilder umsetzt. Die fratzenhafte Maske die er trägt könnte abgelegt werden. Sie erinnert drastisch an die bürgerliche 'Charaktermaske', an das von Scheinheiligkeit verzerrte Gesicht der Moralisten.

Bilder von einem Trachtenzug zeigen den verlogen Exhibitionismus, der als Kulturgut gepflegt wird: längst verratene Traditionen. Vielleicht ist Krachts Film selbst ein wenig verklemmt, insgesamt aber doch ein ungewöhnlich ehrlicher Autorenfilm. Angreifbar, also diskutabel.

(Samstag 22,3o h im Undependent)



V. PSYCHOLOGISIERUNG

Krachts 'Traumfilm' bleibt nicht bei der Verinnerlichung desPopularmythos von Frankenstein stehen. Insgesamt aber scheint die Psychologisierung, die Hereinnahme des Mythos in die eigene Psyche (jeder hat einen kleinen Frankenstein in sich sitzen) der neueste Dreh zu sein, der alten Geschichte Glanzlichter aufzusetzen. In dem Theaterstück von Drexl (zu sehen im TamS) wird Frankenstein zu der geheimnisvollen Schaltzentrale, die dafür sorgt, daß die Menschen gehorsam und pflichteifrig arbeiten und ansonsten vor den Fernsehapparaten verkümmern. Das ist Frankenstein als Deus ex machina, als ein böser Kapitalist, der es geschafft hat, sich in unseren Hirnen einzunisten und uns zu Marionetten zu machen. Darüber kann man diskutieren, wenns auch nur der irrationale Ausdruck einer durchaus rationalen Angst ist.

VI. FRANKENSTEIN IN 3-D

Der Heiland, wenn er Weihnachten tatsächlich kommen wollte, bekäme sicher keine Einreisegenehmigung. Anders ist es mit Frankenstein: Er ist halt gar kein Revolutionär oder Demokrat. Wenn politische Münze aus ihm geschlagen werden soll, dann schon in der Art, daß man ihn - wiederum recht irrational - als Verwandten von Hitler oder Stalin hinstellt. Er übt dann auf seine Geschöpfe suggestive Kräfte aus, treibt sie zu ihren gemeinsamen Schandtaten, oder er versucht gleich eine neue Rasse zu züchten; willenlose Monstren sollen dann als Herrenmenschen fungieren. Die Andy-Warhol-Produktion (Regie Paul Morissey) 'Frankenstein in 3-D' läßt dem Grafen einiges Rassistisches von den Lippen kommen, ansonsten sucht sie ihr Heil in tiefenpsychologischen Metzgerszenen: lustvoll wählt der Graf in den Eingeweiden seiner selbstgebastelten neuen Rasse und bekommt darob einen Orgasmus. Insgesamt aber beschränkt sich das quälend langweilige Filopus darauf schematisch Labor- und Bettszenen miteinander abwechseln zu lassen. Gelegentlich gibt es einen guten Witz: So zieht Frankenstein nachdem nichts so recht klappen will sauer durch die Labortüre ab und stöhnt:'Was für ein Tag!'
Im Übrigen wird Frankenstein hier von allen Beziehungen, die sich zu unserer Alltagserfahrung herstellen ließen, gereinigt. Der Graf herrscht als Feudalist über Schloß und Wald, die Statisterie darf Kutscher, Diener und Huren spielen. Frankenstein, so zeigt sich, taugt nicht für Parodien, er läßt sich nicht lächerlich machen, vielmehr wird er zur Waffe gegen seine eigenen Erfinder und Interpreten. Machen sie ihn aber zuihrem Kumpan, dann hebt er für alle sichtbar den Arm und zeigt auf den Horror den wir Alltag nennen.

(as)

ICH BIN FRANKENSTEIN

Merkwürdig. Man hört das Wort und man denkt an das mordende Ungeheuer, dann Drakula, wie er aus dem Grabe klettert und King kong und die weiße Frau; nicht an Frankenstein selbst. Wichtig ist eigentlich er, nicht das Monster , mit dem Blut in den Mundwinkeln.
Frankenstein ist nicht der verrückte Dr. Mabuse. Mary Shelley, seine Erfinderin, beschreibt ihn als den Familienvater im trauten Heim, den braven Bürgersmann, dem unversehens in seinem Forscherdrang ein Erfolg wiederfährt, dessen er nicht mehr froh wird. Der künstliche Mensch, den er erschaffen hat, ist nicht mehr sein Objekt. Er kehrt sich gegen den, der ihn in die Welt gesetzt hat, dann seine Vaterschaft verleugnet und sich vor ihm ekelt.
Was ist denn Horror? Das Erschrecken, daß die 'Realität', daß Intellekt und wissenschaftliches Denken plötzlich umschlagen in monströse Bedrohung; daß die heile Welt, die man sich ausdenkt, bricht, und etwas hervortritt, das alles in Frage stellt.
Also ist jeder Frankenstein.
Denn was ist Horror? Der Zusammenbruch der Vorstellung, daß 'wir' stärker sind als die monströse Welt um uns und in uns.
Da hat man nun ein gewisses Bild von sich, ist ganz zufrieden und meint, man kommt doch eigentlich ganz gut zurecht. Und dieses Bild zerbricht und es kommt eine Realität hervor, die man nicht hat sehen wollen. Aus dem Erschrecken über sich selbst wird ein Zustand der Schwäche und der Depression; mit einem Schlag ist man unfähig geworden, es mit der Aggression von außen und der aus einem selbst aufzunehmen.
Horror ist, wenn du mit Leuten umgehst von denen du meinst du kannst ihnen vertrauen, und dann hörst du sie lachen und mit einem mal weißt du, sie lachen über dich.
Horror ist wenn du in einer fremden Stadt bist, alles ist schön, du spielst den Touristen, und du merkst, dein Geld ist weg, weißt nicht wo du bist, kein Mensch versteht deine Sprache.
Horror, das ist wenn du durchs Kaufhaus mußt, und jeder rempelt dich an, und mit jedem Stoß bricht ein Stück von dir ab, du vergißt was du eigentlich gewollt hast, und du willst raus, so schnell wie möglich, bevor sie dich ganz fertig gemacht haben.
Horror ist, wenn das, was du zu verstehen und zu beherrschen glaubst, sich mit einem Mal als stärker erweist als du und das ist dasselbe wie bei Frankenstein.
Was tun gegen den Horror? Da hilft kein Knoblauch; man kann das Monströse nicht vertreiben, man muß mit ihm leben, darf nicht vergessen, daß es immer gegenwärtig ist. Man darf nicht die Augen verschließen vor etwas, das doch da ist. Man kann nur versuchen, ein Bewußtsein aufzubauen, das der Realität entspricht, das das, was man als ungeheuerlich ahnt, nicht verdrängt; dann käme man zu einer Bewußtseinslage, die es mit der Wirklichkeit draußen und der in einem selber aufnehmen kann.

h.b.

FRANKENSTEIN GEGEN DRAKULA: UNENTSCHIEDEN, ODER NOSTALGIE MIT GÄNSEHAUT WIRD HERBSTMEISTER.

Als Kinder hatten wir oft eine gewagte Wettkampfvorstellung: Wer würde gewinnen, wenn wir unsere Groschenhefthelden gegeneinander antreten liessen?
Tarzan, der Sohn aus dem Urwald gegen Sigurd den edlen Ritter oder Zorro, der schwarze Rächer mit der Peitsche gegen Tom Mix, den Retter mit den kreuzweise gezogenen Colts.
Aber niemand hatte die kühne Vermesenheit einen dieser stolzen, starken, edlen, mutigen Ritter, Retter, Rächer Richter zu favorisieren. Wenn es einen Sieger gäbe, dann gäbe es auch einen Helden weniger und damit auch eine Groschenheftserie: Unvorstellbar, unsere Fantasie war zu sehr unser Risiko.
Ja, wenn jemand garantieren könnte, daß dieser Wettkampf zu einer ' Galaschau und Werbung', in der 'sechzehn National (spieler)-helden', in 'ritterlichem Kampf' sich messend, auftreten würden, mit Frankenstein als Libero, Drakula und King Kong als Torjägern, mit 'rassigen Zweikämpfen' zwischen Django und James Bond, ja, wenn dieses 'Superspiel' und 'Traumspiel' zu einem 'fairen Vergleichskampf' zwischen 'ebenbürtigen Gegner' würde, aus dem 'kein eigentlicher Sieger' hervorginge, wenn man 'stolz darauf sein könnte zwei solche Mannschaften zu besitzen, die mit ihrem Spiel Vorbild und Anspom für die anderen würden, ja, wenn dann auch noch am Ende des Kampfes die Trainer Dr. Mabuse und Dr. No sich respektvoll die Hände reichen würden, ja, ein solcher Kampf wäre so selten aber auch so kostbar wie ein Jahrhundertalter Wein, ja wenn ...!

Die in Anführungszeichen gesetzten Redewendungen sind Zitate aus der Süddt. Zeitung über Borussia Mönchengladbach gegen FC Bayern,
h.b.

All mein Sehnen
All mein Hoffen
es ist verweht
es ist zerstoben
Doch was in der Zeit
still geworden
es trotzt dem Raume
es trotzt der Zeit
bei ungünstiger
Witterung....

Ansbacher Schlößl

Essen Getränke Spiele
+Musik
München 80 Kellerstr.21

ZEHN BEWÄHRTE METHODEN, SICH SEINER KINDER ZU ENTLEDIGEN

1. Wannd braf bist Maxl, deafsd no a bissl an da Odlgrum schpuin, und an Deckl machma aa auf.
2. Geh amoi zu dem Mo mit dem Kropf da drüm und fragn obs schtimma duad, daß a Baier die Kreizung von am Aff und am Tiroler ist?
3. Was moanst was passiert Maxl, wannd die hinter des Ross da schtoist und an Knallfrosch loslaßt?
4. Woima wettn, daß da Lokomotivführer bremst, wanna di aufm Gleis lign sigt?
5. Host scho recht, da Opa is an dem Puifa fareckt - aber Du?
6. Ja schaug wi diafs do nuntageht in die Gletscherschpoitn, ja schaug nua diaf nunta.
7. Do host meinetwegn die Krawattn vom Papa. So duad mas um an Hois und jetz brauchsdas nua no zuaziang, ganz fest.
8. Brauchst koa Angst net ham vor dem Hunderl da - a Löf soi des sei? a geh!
9. Naa, naa des schtimmt net, so a gsunda Bua wia Du is oiwei schtärka ois so a läppische Dampfwoizn.
10. Ja, Muada was hosdn, i hob am Maxl doch nur gsagt: 'Nauf aufn Schlittn und nunta die Alm!'

Michael Schulte

GOTT IN DER VIERTEN KLASSE

Gott will, daß wir den Eltern und Erziehern folgen und ihnen Freude machen. Die Eltern sind Stellvertreter Gottes.

Gott

Vater Muter

Karl, Josefine, Hans, Elisabeth

Die Eltern haben die Aufagabe, mich zu erziehen und zu einem guten Menschen zu machen. Deshalb muß ich folgen: gern, geschwind, genau.
Die Eltern sind wie Gärtner. Sie sollen den Kinder manche bösen Gewohnheiten abgewöhnen.
Aus dem Religionsunterricht der vierten Klasse in der Winthirschule, Herbst 73

SKT. BERNHARD & SEIN BERNHARDINER

wenn der grindige eisner ums pfinstergäumissiv schnodert & das fö im steingebolzten kaminschlot zu kluchzgen beginnt, rucken die kernig geselchten älpler näher umeinand & muspeln sich hinter gewollten fäustlingen zu: dr brnhrd gd um mdm brnhrdinr!
da schlappt nachts keiner den frischgewonzten hüttenkäs, da bleibt des wirts aufgewachtes töchtergen stroh, da filzt niemand, wo es nichts zu filzen gibt. das ist hier so der brauch.
& weh, dreimal weh & unwohlhaftigkeit am hanken dem aushäusigen notfrager, dem wißgeilen simpel! knorre fäustlinge hacksücken ihn, bis daß er stummt für einen siebentag. denn keiner verschwatzt sich, keiner plappt, keiner räuschelt's heraus, schweig steht jeder, trudhaft stur. das ist hier so der brauch.
am helltag drauf finden aufgtriebene älpler einen steif & fest in die klamm geklemmt. des fürwitz ist gezahmt! keiner nimmts schief; mancher schmitzt sich eins, das sit hier so der brauch.

Aus;Carl-Ludwig Reichert:
Ein walross macht noch keinen Spätherbst.
Verlag Friedel Brehm, Feldafing

STADT BLATT

Die Bürgerinitiative drängelte sich daraufhin langsam zum Haupteingang vor - der Marienplatz war voller Zuhörer, die andachtsvoll zum Balkon des Rathauses hinaufschauten, wo gerade die Lenggrieser Dirndln zwischen Infrarotstrahlern traulich sangen.
Was Kinder tun, wenn sie nicht gerade Weihnachtslieder singen, interessierte die Passanten wenig und so fanden die Flugblätter über den Lehrermangel keinen großen Absatz.
Am Haupteingang konnte gerade die Hälfte der- übrigens äußerts friedlichen Demonstration - durchschlüpfen, dann schloß auch hier der Portier die automatische Tür.

Vor der Tür des Sitzungssaales angekommen, mochten sich die Demonstranten nicht dazu entschließen, einfach hineinzustürmen. Die Stadträte ließen ausrichten, daß sie die Punkte der Tagesordnung abzuhandeln hätten und dann - in den meisten Fällen - schon dringende andere Termine hätten.
OB Kronawitter lud jedoch die Vertreter der Bürgeraktion am darauffolgenden Vormittag zu einem Gespräch. Die Bürgeraktion konnte hier ihren dringendsten Wunsch äußern: Die Stadt München soll eine Werbekampagne starten, um in München ansässige, zur Zeit nicht beschäftigte Lehrkräfte wieder für den Schuldienst oder als Teilzeitkraft zu gewinnen.

Das Land Nordrhein-Westfalen hat zum Beispiel auf eine Anzeigenaktion 6 000 Bewerbungen erhalten, von denen 2 900 fachlich genügend qualifiziert waren. .
Die Stadt Frankfurt hat sich vor allem um weibliche Lehrkräfte, die auf familiären Gründen ausgeschieden waren, bemüht und eine Wiedereinstellung nach Maß (8 bis 10 Wochenstunden) eingeführt. Auch Bewerber mit DDR-Examen wurden eingestellt. Ergebniss: Anfangsklassen mit durchschnittlich 25 Schülern, dieser Durchschnitt wird seit einem Jahr gehalten.

OB Kronawitter versprach den Vertreter der Bürgeraktion gegen Schulnotstand 'ihr Anliegen sorgfältig prüfen zu lassen' und fand, 'eine Klasse mit 37 Schülern sei schon unerträglich'. Auf die Frage, ob die Stadt München denn in der Lage sei, die räumliche n Voraussetzungen für kleine Klassen mit 25 Kindern zu schaffen, antwortete er, daß die Aktion kleine Klasse auf gar keinen Fall an Raumnot scheitern dürfe.
Bis der Klassendurchschnitt von 25 Schülern auch in München Wirklichkeit geworden ist, heißt es allerdings weiterhin für viele ABC-Schützen: Sicher zur Schule - dumm nach Hause!

Susanne Tölke

'In unserer Klasse sind wir 40 - wir bringen unsren Lehrer leicht auf 80' verkündete die Vorderseite eines Kleinen Sandwich-mans, und auf der Rückseite stand: 'Ich heiße Peter, was weiß mein Lehrer sonst noch von mir? '

Der demonstrierende Erstkläßler gehörte zur 'Bürgeraktion gegen Schulnotstand' die am 12.12. zum Rathaus zog, wo die Schulausschußsitzung des Stadtrats tagte. Gerade als der Demonstrantenzug den Westeingang des Rathauses ansteuerte, wurde dieser vom Türschließer in fieberhafter Eile abgeriegelt.

Wer in der 'Bürgeraktion gegen Schulnotstand mitarbeiten möchte, wende sich an:
Klaus Schreer, 8 München 19,
Elvirastraße 18, Tel.: 18 63 59

Baut weibliche Häuser!

Bisherige Realisationen modernen Städtebaus fragwürdig, (mindestens Red.) zum Beispiel München Neuperlach: Wohnwürfel & Sozialkasernen, etwas sauberer & edler als früher. Tote Grünanlagen, alles zu sehr geplant, zu offen, zu simpel, zu säuberlich. Wenn endlich die ganze Erde so glattgeschleckt sein wird wie in Neuperlach, wie schön! Reissbrett-Aesthetik & Waschmittel-Ethik & Geld, wie schön! Keine Verbindung zur Tradition festzustellen, jedenfalls keine positive. Das Schlechte wird übernommen, das Gute hat man vergessen. Und so sieht es innen aus: jedem Saubermann seinen Käfig, jeder Mumie ihre Kammer. Keimarme Fussböden, glatte Wände, ordentlich rechtwinklig, alles drei mal drei Meter oder ähnlich. Architekten planen und bauen fürs tägliche Endspiel mit TV als Trost.
Und Luxusklosettschüsseln fürs tägliche Scheisen und Luxuswaschtische fürs tägliche Kotzen. Das Innen ist ebenso unfasslich wie das Aussen.
Slums der Zukunft, reissen wir sie schleunigst ab, bevor wir uns daran gewöhnen! Und bauen wir was anderes hin, wenn schon gebaut werden muss.
Aber was?
Kritisieren ist leicht, aber man sollte es nicht dabei bewenden lassen.

Traditionell denken heisst nicht altmodisch denken, Bautraditionen in Europa: Burg, Schloss, Dorf. Kleinstadt, Grosstadt als Summe: aös Pracht-, Prunk- und Protzstadt, als Beamtenstadt, als Villenstadt, als Edelslum (Arbeiterviertel), als provisorische Vorstadt, als Reststadt der Vergangenheit (mitelalterlicher Stadtkern). Und aus dieser Mischung das Beste für das im Augenblick & in naher Zukunft Notwendige: Ruhe, Wärme, Geborgenheit, Freiraum, ob in Frankreich, Deutschland, Italien, die Plätze wo wir uns am wohlsten fühlen sind Dörfer, Kleinstädte Altstädte, manchmal Vorstädte, alles Orte, wo sich alte aesthetische Ordnungen und Leben verbinden. Es könnten auch die Trabantenstädte sein oder werden, aber die bisherigen Lösungen versagen. Es fehlen geschlossene Freizeiträume,
es fehlen grosszügige, voneineander unabhängige (Akustik), (nicht isolierte) Wohnräume, es fehlen human ausgerichtete (und eingerichtete) Betriebe und Betriebskristallisationen.

Zwang der Heutigen allses und jedes ein bisschen modernisieren zu müssen.
Führt zu pseudomoderenen Bildungen wie etwa der des Wohnwürfels,
der stupid ist und nichts taugt. Kein

UTOPIE

Missverständniss: Wo es möglich ist sollte man wirklich fortschrittliche, künstlerisch und soziologisch durchdachte und durchformte Konzepte realisieren, und keine faulen Kompromisse machen wie in Neuperlach oder anderswo, es gäbe Utopien, realisierbare.

Es gibt aber auch Dinge und Formen, die sind ausgereift, an denen ist nichts mehr zu verbessern, zu modernisieren, alle Versuche das zu tun sind Krampf: zum Beispiel: ein Hammer. Man kann höchstens etwas Neues erfinden um auf den herkömmlichen Hammer zu verzichten vielleicht eine Hammermaschine. Aber ein bisschen Stromlinienform macht das Hämmern auch nicht leichter oder schneller.
Mittelalterliche Strassen und Plätze als Trefforte der Leute, als Orte der Geborgenheit und des gemeinsamen Lebens, das sind geeignete und ausgereifte Formationen, man sollte sie verwenden bis man etwas wirklich besseres entwickelt hat.
Formationen, gemeint sind nicht die mittelalterlichen oder barocken Fassaden, es geht nicht um die Fassaden, sondern um die Grundrisse, diese hornförmigen, schlangenhalsigen, knotigen, gewachsenen, oft unübersichlichen Grundrisse (z.B. Deutsch-Land des MA). Warum nimmt niemand die tradierte urweibliche Grundriss-Form z.B. des Horns, des Trichters und baut Häuser dran, keine Kolosse, keine Würfel, sonder von Bildhauern und Architekten und interessierten Leuten gemeinsam entworfenen und vielleicht auch gebaute Häuser, nicht alles so glatt, so rechtwinkelig, so symmetrisch.
Und aufhören mit der totalen Be- und Verpflasterung (es war das Auto das uns das totale Pflaster beschert hat) den Randstein, Einfassungen, aber lassen wir das nebensächliche.
Hauptsache: Was geschieht in den Häusern, die an dieser Freizeitscheide stehen? Soll das Zentrum der Trabantenstadt ebenso ver- und zerkommerzialisiert werden wie es die Münchener Fussgängerzone ist, oder wie in Landshut? Ein- und Verkaufen, das zentrale Freignis der Existenz? Wie es jetzt aussieht: ja. Einkaufen als Leistungsbeweis, als Selbstbestätigung des armen oder reichen Prestige—Mackers, Einkaufen als Erholung, als Ersatz-Kult, als Sinn und Zweck unserer
Arbeit. Einkaufen und dann in den Müll damit, damit man bald wieder einkaufen kann. Soll man das unterstützen und fördern? Oder schafft man eine Zone (eine zentrale Zone, keine RAndzone) wo Einkaufen nur für die Notwendigkeiten möglich ist (Was ist notwendig, darüber gehen die Meinungen auseinander, da könnte man sich mal zusammensetzen und den Kopf zerbrechen). Jedenfalls: Kein Aufgebot der Kaufhauskonzerne im Freizeitzentrum, auch keine Banken, Versicherungen, Ämter Verwaltungen, Grossbetriebe, Fabriken.

Sondern Kinos (freie Kinos) & Werkraumtheater & Diskussionsräume & Aktionsräume & Multi-Media Räume & Volkshochschulräume & & Bibliotheken & Museen (keine Museen herkömmlicher Art) & Galerien & Buchhandlungen & einige Läden & Bars & Diskotheken & Teestuben & Cafes & Gasthöfe & Herbergen & Post & Spielplätze (auch fürdie Grossen) & Kunst- und Flohmarkt in den Nebenästen des Haupttrichters & Schulen & Kindergärten in den ruhigeren Seitenplätzen & Wechsel-Ateliers & ein Schwimmbad am engeren Ende des Trichters & am weiten Ende eine grosse Abschlusswand (Windschutz) wo die Leute ihre Bilder projezieren können & eine Freibühne davor, &.
Jedenfalls: da könnte Leben sein, da könnte es warm sein, ohne Mief, das kommt auf die Leute an, man könnte Kontakt finden wenn man welchen braucht und die Leute könnten sich gegenseitig weiterhelfen &.
Ausserhalb des Zentrums das Wohnen, Einkaufen, Sorgen, Arbeiten: ausgehend vom engen Ende des Trichters, wo das Schwimmbad steht ein bogenförmiger Wohnflügel. Hinter dem offenen Ende des Trichters, wo die hohe Wand steht, das Areal für die Betriebe und Werkstätten, zwischen dem Wohn- und dem Betriebsgelände die Parkhäuser. Ausserhalb der beiden Wohnflügel die Natur, keine gepflegten Grünanlagen, keine Wege, ausser denen die sich von selbst bilden.
Fazit: Auch ein mehr utopischer Entwurf, teilweise der Romantik verpflichtet, gewiss, aber aus der Erfahrung entstanden, daß wirklich zukunftsorientierte & zukunftsbildende Gestaltungen hier keine realen Chancen haben. Die Gründe hierfür: die katastrophale und vollkommene Weltverschmutzung (z.B. Neuperlach, Fürstenried, Hasenbergs , &) seit der Usurpation & Diktatur des Privats- oder Staatskapitals eine moderne Form der Tyrannei)
- die Frustration, Isolation & Entfremdung des Menschen in der Arbeitswelt & Massengesellschaft, die nach Ausgleich verlangt, diesen auch benötigt
- die Ohnmacht von Kunst und Bildung in der demokratischen staats- oder privatkapitalistischen Massengesellschaft
- &.

J.Messky

SALAT BLATT

Eigentlich hatte ich immer gedacht, daß das Schwabylon nur einen Sinn hätte, nämlich den Leuten, die Kapital hinzugesteckt haben, dieses Geld doppelt und dreifach zurückzubringen. Aber da hätte ich mich getäuscht.(? !). Und das hängt zusammen mit der Container-These. Was das ist, das erklärt der Anblick des Monstrums. Dr. Dahinden, ein Schwyzer. Der ganze Bau dien nänlich nicht zu erster Linie dem Konsum, das sei nur eine der Möglichkeiten zur Kommunikation unter den Leuten. Im Schwabylon sollen die Bürger sich entfalten, sollen froh und kreativ sein. Schwabylon sei nur ein Behälter, nur eine weitgehend zweck- und wertfreie Hülle, die von jedem benutzt werden kann. Es gebe das 'Forum' und ein Theater, aber leider (jetzt war es der Herr Architekt, der anfing Vorwürfe zu machen) wolle das niemand benützen.

Das ganze erzählte er den ungläubig Zuhörenden bei einer Diskussion mit Robert Jungk, dem Futusologen, einem 'Freizeitspezialisten' und einem Psychologen. Er weiß, daß man dem 'Konsumbunker' mehr als nur kritisch gegenübersteht, also geht er von der Verteidigung des Kaufpalastes zum Angriff über und präsentiert das Machwerk als progressiv, als Alternative im Städtebau und weil ja niemand außer dem Architeckten dafür Fachmann ist, ist den Fragern das Maul gestopft.

Zur Dekoration soll jetzt einmal im Monat dort gar noch ein Bürgerforum stattfinden; vor der Disskussion ist Gelegenheit zu einem kleinen Shoppingbummel gegeben.
Jetzt ist mal also nicht nur ein Kaufmuffel, sondern auch noch ein schlechter Bürger, wenn man nicht in Schwabylon geht. Man sollte sich das wirklich mal überlegen. H.B.

Ging Nicht

Das neue Chez Margot in der Occamstr. hatte erst kürzlich eröffnet. Und schon ist es wieder zu. Die Gegend ist - so der Besitzer für diese Art Lokal nicht geeignet. Andere Räume werden gesucht.

melody maker

Schallplatten Studio

8 München 40
Adalbertstraße 25
Telefon 28 56 53

Pink Floyd — Meddle
Rolling Stones — Goats Head Soup
Leo Kottke — Greenhouse
John Renburn— Lady + the Unicorn
und vieles mehr
statt 22,- DM nur 16,80 DM

Rüdiger Stolze, Redakteur der 'Jungen Welle' des Bayerischen Rundfunks übernimmt ab Januar 1974 das Bayern Resort, und will dort 'mehr machen als eine akustische Heimatzeitung'. Designierter Nachfolger für seinen Stuhl ist Bayern 3-Service-Redakteur Christoph Lindenmeyer (28). Lindenmeyer zeichnete bisher für die kritische Sendung 'Funkstreifzug' verantwortlich. Gemeinsam mit Jugendfunk-Chef Dr. Walter Schricker wird Kindenmeyer an der 'jungen Welle' einige Kurskorrekturen vornehmen: 'Pop Sunday', das Sonntag-Nachtstudio im 3. Programm wird von 23.00 Uhr auf 22.00 Uhr vorverlegt, das Samstags-Magazin 'Redaktion 432' entfällt, dafür sollen pro Woche drei 30-Minuten- Sendungen neben dem Club 16 ins Programm genommen werden.

WER UNSER GELD VERDIENT

Auf die Frage, warum es im Montanus-Leopoldstraße keine Freak-Brother-Comix gibt, antwortete die Geschäftsführerin: "Ich steh' rechts, rechts von mir ist die Wand. Und ich halte diese Comics für gefährlich. Montanus gilt zwar als progressiv, aber was hier verkauft wird, bestimme ich!"
Die neuesten U-Comics gibts übrigens beim BLATT in der Adelgundenstraße 18.

KRISENFEST

Zum Schluß ging.s dann doch bis elf Uhr: das 4.Knastfest in der TU-Mensa am letzten Freitag wurde 2 Stunden vor Beginn von der bayerischen Staatskanzlei verboten. Der angebliche Grund ist die allseits nutzbare Vielzweck-Ölkrise. Warum kann man aber in der TU-Mensa nach 19 Uhr für 1400 Leute nicht beheizen, wo es doch z.B. im Deutschen Theater und in der Oper immer noch ganz mollig ist.
Das Fest lief dann im Asta-Haus gegenüber an (untersteht nicht dem Lande Bayern) nachdem der Asta und das SSHK jede Verantwortung dür den Verlauf abgeleht hatten.
Es bildeten sich spontan Gruppen, die Musik machten, Bier und Brot organisierten und 'feierten'.
Als alle Leute um 8 Uhr immer noch da waren - also schon eine Stunde 'verbotenerweise' - kam um halb neun die Erlaubnis vom Uni-Rektor, daß man bis elf bleiben dürfe. Wir danken dem Herrn Rektor und natürlich der in den umliegenden Straßen aufgefahrenen Polizei für ihre Aufmerksamkeit und ihren unermüdlichen Einsatz zum Wohle der Bürger.

zehn neun gehört den Künstlern

Die zehn neun Idee heißt Zusammenarbeit der Kunstproduzenten. Bildende Künstler haben sich aus eigener Initiative und ohne fremde finanzielle Hilfe zusammengeschlossen, um ihre Produktion selbst zu vertreiben. Eigene Produktionsmittel, Vertrieb und Galerie sollen den Mitgliedern wirtschaftliche Unabhängigkeit verschaffen. Die Unabhängigkeit ist nicht Selbstzweck; sie ermöglicht die weitere Realisierung des zehn neun Modells.

Das zehn neun Modell ermöglicht den direkten Kontakt zu Kunstkäufern und Interessenten. Dies ist die Voraussetzung für einen von uns angestrebten gegenseitigen Informationsaustausch.

zehn neun versucht den bisherigen kleinen Kreis der Kenner zu erweitern. Mit einer nicht an Gewinn orientierten Preispolitik ermöglichen wir auch finanziell Schwachen den Kauf von Kunstwerken.

Original-Grafik ab DM 10.-

Prospekt anfordern!

zehn neun Produzentengalerie zehn neun Kunstproduktions- & Vertriebsgesellschaft mbH
D-8000 München 5 · Frauenstraße 38 · Telefon München 29 51 05

zehn neun

DAS AUGE DES GESETZES SITZT IN DER STIRN DER HERRSCHENDEN

Hier wird einiges über Recht gebracht, was man damit machen kann und was nicht, wie es funk tioniert, und wem es dient.
Das herrschende Recht ist zwar das Recht der Herrschenden, aber es gibt Lücken und Widersprüche, die müssen wir für uns ausnützen.
Andererseits kann man durch die Ausnutzung des herrschenden Rechts alleine nur wenig erreichen;
Häuserabbrüche werden nicht weniger durch die Ausnutzung von Gesetzen, sondern durch den Zusammenschluß der Betroffenen, durch die Mobilisierung der Öffentlichkeit verhindert. - Die Kündigung von unliebsamen Arbeitern und Angestellten, Lehrlingen und Jungarbeitern wurde oft nicht alleine durch den Gang vor das Arbeitsgereicht sondern durch Aktionen der Gewerkschaften (oder wenn diese ihre Unterstützung verweigerten durch den Kampf von Betriebsgruppen) verhindert. - Die 'Reform' des §218 wurde erst im Parlament begonnen, als sich Frauen massenweise organisierten.-
Für uns heißt das: Wenn man seine Interessen durchsetzen will, muß man zwar das herrschende Recht ausnutzen, das alleine reicht aber nicht aus:

ORGANISIERT EUCH IN BÜR— GERINITIATIVEN, IN DEN GE— WERKSCHAFTEN UND BETRIEBS- GRUPPEN, IN JUGENDZENTREN.

Thema für diesmal:

LADENDIEBSTAHL

Je nach den Umständen kann Ladendiebstahl unter 4 Straftatbestände fallen:
1. Mundraub
2. Gebrauchsdiebstahl
3. Notentwendung
4. Diebstahl

BASIS
buchladen
adalbertstr.41

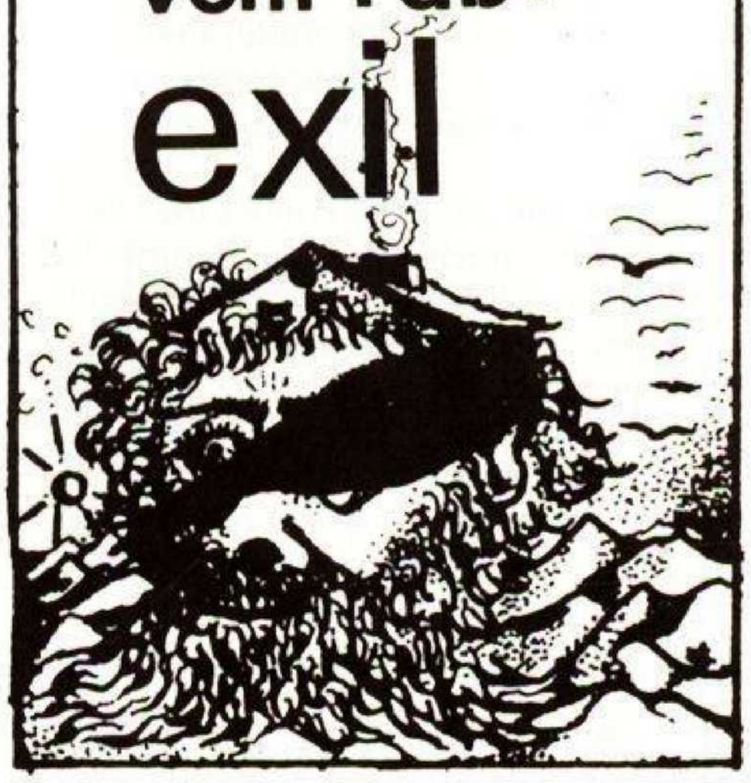
1. Mundraub, § 370 I Nr.5 StGB:

Mundraub begeht, wer
1.Nahrungs- oder Genußmittel oder andere Gegenstände des hauswirtschaftlichen Verbrauchs
2. in geringer Menge oder von unbedeutendem Wert
3. zum alsbaldigen Verbrauch entwendet.
Gegenstände des hauswirtschaftlichen Verbrauchs sind solche, die zur Befriedigung der Bedürtnisse des täglichen Lebens normalerweise in einem Haushalt verbraucht werden, z.B. Seife, Zahnpasta, Kloopapier, Intimspray ect.
Von entscheidender Bedeutung ist dabei, dass die Gegenstände zum Verbrauch im Gegensatz zum Gebrauch (Handtuch, Zahnbürste) bestimmt sind.
Eine Menge von Nahrungsmitteln ist dann gering, wenn sie etwa einer Mahlzeit entspricht. Ein geringerer Wert wird von der Rechtssprechung dann angenommen, wenn der Verkaufspreis der Waren etwa bei 20.- DM liegt. Alsbaldiger Verbrauch heißt, daß ein ' augenblickliches Bedürfnis oder Gelüst' des Täters befriedigt werden soll. Aber auch, wenn der Täter neben seinem eigenen unmittelbaren Bedarf den dritter Personen z.B. seiner Hausgenossen, befriedigen wollte. Die Absicht alsbaldigen Verbrauchs besteht nicht, wenn der Täter einen Vorrat für mehrere Mahlzeiten beschaffen will. Nach einem Urteil des Bundesgerichtshofes liegt Mundraub- auch dann vor, wenn die Nahrungs- oder Genußmittel, mit denen der Täter sein augenblickliches Bedürfnis stillen will, in größerer Menge verpackt sind - aber nur, wenn kleinere Mengen nicht abgepackt im Laden sind - und es ihm bei der Entwendung auf das, was bei der Mahlzeit übrigbleibt nicht ankommt. D.h. wenn er weder eine Vorratsbildung noch andere Verwertung des Restes, sondern allein die Befriedigung des augenblicklichen Bedürfnisses beabsichtigt hat.
Mundraub wird mit bis zu 500 DM Geldstrafe oder Haft bestraft.

Fall 1:
A plagt am Morgen der Hunger. Er steckt sich im Supermarkt 2 Steaks, 1 Schachtel Käse, 1 kleine Mettwurst, 1 Schachtel mit 6 Eiern (Nahrungsmittel) , eine kleine Flasche Rum und 5o g Tee (Genußmittel) sowie ein Stück Seife (Gegenstand des hauswirtschaftlichen Verbrauchs) im Wert von insgesamt 19,80 DM unter den Mantel. Er wird erwischt.
A sagt aus er habe die Sachen auf einen Satz zum Mittagessen aufessen wollen. Es sei ihm nicht auf das was übrigbleibt angekommen. Zum Essen hab er sich die Hände waschen wollen.
Er kann nur wegen Mundraub bestraft werden.

Fall 2:
B freut sich schon am Abend auf ein schönes Frühstück am nächsten Morgen. Er nimmt die gleichen Sachen wie im Fall 1. Er sagt aus, er habe sich fürs Frühstück versorgen wollen. Den Rest wollte er zum späteren Verbrauch aufbewahren.
B hat die Sachen nicht zum alsbaldigen Verbrauch weggenommen, sondern wollte sich einen Vorrat für mehrere Mahlzeiten anlegen.
Er wird wegen Diebstahl nach § 242 StGB bestraft.

MARKTSTR.17
von 18°°– 1°°
PILS & ALT
vom Faß
exil



Fall 3:
C deckt sich für eine Mahlzeit ein, nimmt dabei aber 1 Pfund Kaffee mit. Der Gesamtwert liegt unter 20,- DM. Aber: 1 Pfund Kaffee ist keine geringe Menge mehr, wenn es im Laden, was wohl immer der Fall ist, auch kleiner abgepackte Mengen gibt (1/4 oder 1/2 Pfund.) Er wird wegen Diebstahl bestraft.

Fall 4:
D nimmt 1/2 Pfund 6 Eier, ein Stück Tilsiter und 6 Steaks im Gesamtwert von 18,20 DM mit und wird erwischt.
Der Filialleiter will ihn wegen Diebstahl

anzeigen, weil 6 Steaks keine geringe Menge sind.
D wollt aber die Steaks zusammen mit den Leuten in seiner Wohngemeinschaft zu Mittag essen. Er kann nur wegen Mundraub bestraft werden.

Fall 5:
E nimmt die gleichen Sachen wie im Fall 4. Er sagt aus, die übrig gebliebenen Steaks sollten im Kühlschrank der Wohngemeinschaft eingefroren werden. Kein augenblickliches Bedürfnis soll befriedigt werden, sondern Vorratsbildung. Deswegen Diebstahl.

Fall 6:
F, den der Hunger plagt entwendet 3 kleine Dosen Leberwurst. Als er erwischt wird, stellen sie sich zum Erstaunen des F als 'Feinste Straßburger Gänseleberpastete' heraus.
Eigentlich Diebstahl, da 3 Dosen Gänseleberpastete weder einen unbedeutenden Wert noch eine geringe Menge darstellen. Aber: F wollte nur Leberwurst entwenden. Er hat sich geirrt.
Er kann nur wegen Mundraub bestraft werden.

Fall 7:
G entwendet im Delikatessengeschäft ein Glas mit 100 g echtem Russischem Kaviar im Wert von weit mehr als 20,- DM. Er sagt aus er habe auf deutschen Seehasen Kaviar abgesehen gehabt. Aber eigentlich wäre es ihm egal gewesen, ob er den russischen oder den deutschen Kaviar erwischt. Beide Sorten standen in der Kühltruhe nebeneinander.

G hat mit Eventualvorsatz gehandelt, weil es ihm egal war, ob er ein Genußmittel von unbedeutendem Wert oder ein teueres entwenden wollte.
Er wird wegen Diebstahl bestraft.

Fall 8:
Die H will ihrem Freund einen Blumenstrauß schenken. Der Blumenhändler erwischt sie.
Schnittblumen sind weder Genußmittel noch Gegenstände des hauswirtschaftlichen Verbrauchs. Mit Blumen werden keine materiellen Bedürfnisse, sondern ästhetische und damit auf ideellem Gebiet liegende Bedürfnisse befriedigt.
Die H wird wegen Diebstahl bestraft.

'Der Dieb von Bagdad'

2. Notentwendung, § 248a StGB

Voraussetzungen:
1. Geringwertige Gegenstände
2. Wirtschaftliche Not

Der Täter muß aus wirtschaftlicher Not Gegenstände von geringem Wert entwendet haben. Wirtschaftliche Not liegt vor beim Mangel an dem was zum Leben unbedingt erforderlich ist. Unter dem Antrieb der Not handelt nur, wer durch die Tat die Not beheben will. Aber nicht, wer sich Sachen oder Genüsse (Alkohol) verschaffen will, die er entbehren kann. Auch nicht wenn er sich von anderen was leihen oder Unterstützung nach dem Sozialhilfegesetz bekommen kann.
Es muß aber dazu gesagt werden, daß es kaum einmal vorkommt, daß heute jemand wegen Notentwendung bestraft wird. Für den Täter wäre es sehr günstig, weil darauf nur Geldstrafe oder Freiheitsstrafe bis zu 3 Monate stehen. Beim Diebstahl nach § 242 StGB ist die Höchststrafe 5 Jahre. Die tatsächliche Strafe ist zwar meistens beträchtlich niedriger, aber immer noch wesentlich höher als bei den anderen Formen des Ladendiebstahls.
Nach dem 2.Weltkrieg, als Sozialfürsorge und Unterstützung aus öffentlichen oder karitativen Mitteln nicht möglich war und es keine Arbeit gab, hat es sehr viele solcher Fälle gegeben. Wer sich heute in einer wirtschaftlichen Notlage befindet, wird auf Fürsorge, Kirchen, caritas, Freunde und Verwandte zur Geldbeschaffung verwiesen.
Denkbar wäre, mit aller Vorsicht, dennoch folgender

Fall 9:
Student I kommt nicht hin und nicht her mit seinem BaföG von 420,- DM. Schon VDS und westdeutsche Rektorenkonferenz stellen den Bedarf eines Studenten bei über 540,- DM pro Monat fest. Seine Eltern können ihm nichts dazu geben, weil sie zu arm sind. Nach dem Sozialhilfegesetz kriegt er auch nichts. Auch kein zusätzliches Darlehen von BaföG. Er ist schon am 15. Pleite, weil er die Ölrechnung für seinen Ölofen bezahlen mußte. Im Schnelldienst hat er eine Woche vergeblich auf einen Job gewartet. Er wird erwischt wie er eine Schallplatte Klaut. Er sagt aus, er habe die Platte verkaufen wollen, um sich mit dem Erlös was zu essen zu kaufen.
Eigentlich Diebstahl, aber Notlage des I.
Mit etwas Glück wird er nur wegen Notentwendung bestraft.

Vom strafbaren Ladendiebstahl ist der straflose sogenannte Gebrauchsdiebstahl zu unterscheiden; einen sochen straflosen Gebrauchsdiebstahl begeht, wer
1. eine Sache wegnimmt
2. diese nur vorübergehend benutzen, gebrauchen(nicht verbrauchen) will,
3. sie darnach im gleichen Zustand
4. dem Opfer zurückgeben will.

Fall 10:
A sitzt in einer Wirtschaft während eines Wolkenbruchs und muß dringend telefonieren. Da das Telefon aber dauernd benutzt wird nimmt A unbemerkt den Regenschirm des B und geht damit in die nächste Telefonzelle; darnach kommt A wieder und stellt den Schirm in den Ständer zurück; er wird dabei von B beobachtet und zur Rede gestellt, der ihm mit einer Anzeige wegen Diebstahls droht.

A kann der Anzeige mit Gelassenheit entgegenblicken: selbst wenn es zu einer Verhandlung kommen sollte ist A freizusprechen, da er nur einen straflosen Gebrauchsdiebstahl beging (die 4 Voraussetzungen sind erfüllt, s.o.)

Fall 11:
Hätte dagegen A den Schirm nach Gebrauch nicht in den Ständer zurückgestellt, sondern irgendwo stehengelassen, wäre die 4. Voraussetzung des Gebrauchsdiebstahls nicht erfüllt: A gab den Schirm nicht dem Opfer zurück: also kein strafloser Gebrauchsdiebstahl, sondern gewöhnlicher Diebstahl; A ist nach § 242 StGB (Diebstahl) strafbar.

Fall 12:
Der Student A nimmt in einer Buchhandlung ein teures Fachbuch, will den Laden verlassen ohne zu zahlen, wird dabei aber beobachtet und festgehalten. In der Gerichtsverhandlung läßt sich A nicht von seiner Aussage abbringen, daß er das Buch für sein Studium gebraucht hätte, es nur mal durchlesen wollte und nach Gebrauch im gleichen Zustand wieder in die Buchhandlung zurückbringen und dort wieder in das Regal stellen wollte.
Da A sämtliche Vorraussetzungen des straflosen Gebrauchsdiebstahls erfüllte, muß er freigesprochen werden.

Fall 13:
Wie vorher, aber A wollte ein Taschenbuch mitnehmen:
Taschenbücher sind in der Regel schon nach einmaligem Lesen nicht mehr neuwertig; der A konnte das Taschenbuch also nicht mehr im gleichen Zustand, wie er es nahm zurückbringen; damit sit die dritte Voraussetzung des Gebrauchsdiebstahls nicht erfüllt. A ist wegen Diebstahl, § 242 StGB strafbar.

TRANSPORT BOTHE

300 61 73 oder
306 156

UMZÜGE
großer LKW-kleiner Preis
KLEINTRANSPORTE
LEIH-LKW
mit Zubehör zum Selbstumziehen

Ein strafloser Gebrauchsdiebstahl ist also unmöglich bei
- Taschenbüchern (s.O.), möglich aber bei gebundenen Büchern
- Nahrungsmitteln (da sie nicht benutzt, d.h. gebraucht, sondern verbraucht werden)
- Schallplatten (sie sind nach jedem Abspielen in einem schlechteren Zustand als vorher, Voraussetzung drei also nicht erfüllt)
- Neuen Kleidern (einmal getragene Kleider sind nicht mehr neue); anders bei Kleidung aus einem 'second-hand-shop':

Fall 14:
Die C nimmt aus einem second-hand-shop eine Bluse mit, zahlt nicht, und wird dabei vom Besitzer überrascht. In der Gerichtsverhandlung bleibt sie, obwohl ihr anderes versucht wird zu unterstellen, unnachgiebig bei ihrer Aussage: sie wollte nur den einen Abend auf einem Fest die Bluse benutzen, um dort Aufsehen zu erregen und sie am nächsten Tag gewaschen und gebügelt zurückbringen.
Da ein weiteres Tragen eines bereits gebrauchten Kleidungsstückes an seinem Zustand nichts grundsätzliches ändert, muß die C freigesprochen werden.

WICHTIGE AUSNAHME

Fall 15:
X Nimmt das Fahrrad des Y, das am Haus lehnt, um 22 Uhr weg, fährt damit, bringt es danach im gleichen Zustand um 1.00 Uhr zurück und leht es wieder an die Hauswand. -
Obwohl X alle Voraussetzungen des straflosen Gebrauchsdiebstahls erfüllt, ist er dennoch strafbar:
Wer ein Kraftfahrzeug oder Fahrrad unbefugt benutzt ist wegen § 248 b StBG strafbar; dies ist der einig wichtige Fall, wo auch der Gebrauch einer Sache strafbar ist.

★

Wir fordern euch auf: schreibt uns was ihr wissen wollt, stellt Fragen und teilt uns Fälle mit, die Euch auf den Nägeln brennen.

WEIHNACHTSMÄRCHEN

Es ist Sonntag. Die Straßen sind voller Taxis. Die Leute schimpfen auf die Araber. Und die Bevölkerung ist mit Recht empört, aber die Empörung trifft die falschen.
Die Kapitalisten verstehen es geschickt von sich abzulenken. Heute gilt die aufgestaute Wut den Arabern, nicht den Ölkonzernen, die den Profit um 500 % erhöhen konnten. Durch diese Preissteigerung und durch Angsteinkäufe stiegen auch die Umsätze im November trotz der Ölknappheit. Warum konnten die Konzerne im November 73 mehr Öl ausliefern als im letzten Jahr? Die Drosselung ist am 10 Oktober beschlossen worden. Die Schiffe die Öl vom Persischen Golf transportieren, sind jedoch um Afrika herum vierzig Tage lang unterwegs. Vierzig Tage nach dem 10. Oktober konnte also der Westen erst eine Verknappung spüren. Im November 1973 wurde jeoch mehr Öl nach Europa geliefert, als in jedem anderen Monat zuvor.
Die 7 - 10% Minderung der Erdöllieferrungen nach Europa ist erklärlich wenn man sich die Situation der Araber und Israelis veranschaulicht.
Der Leidensweg der Israeliten, die Verfolgungen und die Hinrichtung von 7 Millionen Juden berechtigt die Zionisten nicht, die Palestinenser aus ihrem Land zu vertreiben. Die schreckliche Tat der Vergangenheit hat in der Gegenwart ein schlechtes Gewissen in Europa geschaffen und das schlechte Gewissen hat den Antisemitismus von einst in den Philosemitismus von heute umschlagen lassen. Die ehemalige Buhmann-Position der Juden haben die Araber in der westlichen Öffentlichkeit übernommen und da vor allem die palästinensischen Freiheitskämpfer. Diese Widerstandskämpfer werden als Terroristen, Saboteure, Verbrecher und gemeingefährliche Subjekte abgelehnt. Abgesehen davon, daß eine solche Diskriminierung dem internationalen Recht widerspricht, das beispielsweise in den Konventionen von Den Haag und Genf allen Widerstandskämpfern ausdrücklich die gleichen Qualitäten zuerkennt wie regulären Armeen, beweist die Einschatzung des Guerillos die unhistorische Anschauung der westlichen Öffentlichkeit.
Um die Waffenlieferungen der Westmächte an die Israelis zu verhindern, damit die Ölraffinerien statt in Hamburg oder Rotterdam in Riad oder Alexandria gebaut werden, um die Erfüllung der UN-Resolution von 1967 (Rückzug aus den besetzten Gebieten, Lösung des Flüchtlingsproblems der Palästinenser) zu erreichen, um ihr Recht zu bekommen, versuchen die Araber den Westen mit dem Ölembargo zu boykottieren. Diese Zwangssituation nützten die Ölkonzerne für sich aus und erhöhen die Profite um 500 %,
Wo steht der Feind?

Quellen: W.Hollstein, Kein Frieden um Israel
Fischer Taschenbuch, 1226
AZ, SZ, UZ, ABR, ZDF und die Leut'

FILM BLATT

Auf die folgenden Filme weisen wir besonders hin.
(Näheres im Veranstaltungskalender)

Antonionie, China (BR III 29. u. 30.12.)
Bunuel, Belle de Jour (Theatiner 22.12.)
Das junge Mädchen (Theatiner, 28.12.)
Chabrol, Champagnermörder (Theatiner 21.12.)
Chaplin, Goldrausch (Eldorado)
Moderne Zeiten (Solln, 21.12.)
De Mille, Samson und Delilah (Arena 22. u. 23.12.)
Disney, Bambi (Karlstor)
Fantasia (Eldorado 1.1.)
Es zischt und kracht (Solln 29. u. 30.12.)
Donen, Charade (Leopold 23.12.)
Hawks, Rio Bravo (Leopold 30.12.)
Tote schlafen fest (Leopold 26. u. 27.12.)
Hitchcock, Frenzy (Isabella 21. u. 22.12.)
Psycho (Isabella 28. u. 29.12.)
Verdacht (Leopold 21. u. 22.12.)
Über den Dächern von Nizza (ZDF 29.12.)
Huston, Dave (ORF I 23.12.)
Die Totenliste (ABC 1.1.)
Keaton, Sieben Chancen, (Theatiner 25. bis 27.12.)
Kurzfilmtage St.-Thomas-Morus (Filmclubs 25.12. bis 30.12.)
Kluge, Gelegenheitsarbeit einer Sklavin (siehe Tagespresse)
Kracht, Ein Traum Frankensteins (Undependent, jew. Fr/Sa)
Kurosawa, Einmal wirklich leben (ORF II 28.12.)
Lang, Der Tiger von Eschnapur,
Das indische Grabmal (BR III 30. u. 31.12.)
Marx-Brothers, Im Krieg (Olympia 21. bis 23.12.)
Reisz, Samstag nacht bis Sonntag morgen (ORF II 22.12.)
Reitz, Das goldene Ding (ARD 27.12.)
Die Reise nach Wien (siehe Tagespresse)
Rohmer, Die Sammlerin (ORF II 30.12.)
Roy, Blüten im Staub (ARD 24.12.)
Sagerer, Aumühle (ProT jeweils Fr/Sa)
Sternberg, Shanghai-Express (Theatiner 29.12. u. 2.1.)
Sturges, Valdez the Halfbreed (Europa, 21. u. 22.12.)
Truffaut, Jules und Jim (Theatiner 29.12.)
Der Wolfsjunge (Theatiner 23.12.)

NOCHMAL: TÜR KISCHE FRÜCHTE

Rekorde verdienen in den seltensten Fällen Bewunderung. Manchmal kommt einem sogar das Grauen, manchmal das kotzen. Hier zum Beispiel: Der Film 'Türkische Früchte' läuft seit 9 Wochen in München. Ein eiskalt kalkulierter Schablonen-Schocker läßt die Kasse klingeln...

...mit Kot in der Hand, Kot auf dem Gehsteig, Finger im Kot, Sperma in der Hand, rotem Urin (rot weil Rote Beete), Blut am Pimmel, Geburtswasser auf dem Stuhl, Krebswasser unterm Bett, Maden am Busen,zugedrehten Hälsen, türkische Früchten...

mit weidlich erprobten Gags, gezielter Zerstörung von Spießertabus, systemtreuen Aufbau eben jener Spießerwelt, der Frau als Objekt, unlustiger Bumserei, Love-Story-Schema, einer obszön-unsensiblen Kamera...

Eine Schweinerei mit bürgerlicher Substanz hinter progressiver Fassade (siehe auch 9.Blatt). Der Film braucht über Lob sich nicht zu beklagen:

1. DIE FILMBEWERTUNGSSTELLE WIESBADEN
   Sie gab dem Streifen das Prädikat 'Wertvoll'. In ihrer Begründung geben die fünf Experten (Abstimmung 3:2) an, die Sexszenen dienten nicht zum Selbstzweck. Zur Ökonomie wird vermerkt, daß die 'krude Symbolik' zwar ungerechtfertigt oft auftauche, die 'Kruditäten' Jedoch ihren berechtigten Stellenwert hätten. Insgesamt werde dem Film - was Wunder bei 'wertvoll' - künstlerische Werte abgesprochen.

2. DIE KRITIK:
   Karsten Peters zog in der Abendzeitung das Fazit: 'Diesen Film muß man mögen, wenn man das Leben liebt'

3. DER PRODUZENT:
   Rob Houwer glaubt: 'Das es heute möglich ist, schonungslos offene und ambitionierte Filme wie 'Türkische Früchte' zu machen, ist zweifellos des Sex-Welle zu verdanken. Doch Filme wie 'T F' kann man in Deutschland einfach nicht durchziehen.

4. DER VERLEIH
   '... eine der reinsten und schönsten Love-Stories der letzten Jahre';

neue deutsche Filme

GELEGENHEITSARBEIT EINER SKLAVIN

BRD 1973. R+B: Alexander Kluge, D: Alexandra Kluge.

Mit Kluge-Filmen haben sich schon einige Erfahrungen sammeln lassen. Ich glaube, man wird ihnen nur gerecht wenn man ihre 'private' Seite miteinzubeziehen versteht. Einmal steckt die Verweigerung in ihnen, ein perfekter Genre-Film zu sein, zum anderen wirken die Darsteller, als kämen sie eben mal aus dem Berufsleben vor die Kamera gelaufen. Ihre Spielfreude hat nichts von der Routine professioneller Schauspieler. Ihre Gestik ist weniger stilisiert, ist offener, durchschaubarer und nicht selten entlarvend, weil man die eingenen Alltagserfahrungen plötzlich auf der Leinwand wiederentdeckt. Man kann das tagtägliche Versteckspiel erkennen, weil sie so oft vorkommen.
Alexandra Kluge spielt die Sklavin. Sie ernährt ihre Kinder und ihren Mann, der noch studiert, mit einer Abtreibungspraxis. Einige Zeit läßt sie sich seinen Ekel vor ihrer Verdienstquelle und dem Küchengeruch der in Studierzimmer eindringt, gefallen.
Als die Praxis auffliegt, muß der Mann ins Berufleben, während sie politisch tätig wird.
Sie wird politisch auf reichlich naive Art, handelt nach der bürgerlichen Maxime von Treu und Glauben. Aber gerade gegen solche 'politische' Anfechtungen sind ie Kapitalisten perfekt gewappnet. So wird sie auch die Figur, über die ein Großteil des Puplikums lächelt, freilich mit der Chance zu merken, daß es selbst nur den eigenen Haushalt mit Müh und Not regieren kann.
Kluge hat seinen Film aus gefühlvollen Sequenzen und solchen von kritischer Distanz montiert. Dieses Verfahren trifft genau die Doppelfront, gegen die eine politisierende Frau anzukämpfen hat. Einerseits schwächt sie der anerzogene gefühlvolle Familiensinn. Sie muß ihn beherrschen und eindämmen, wenn sie im Tätigkeitsbereich der Männer anerkannt werden will. Sie muß Kopfarbeit leisten. Auf der anderen Seite sind ihre Sinne, ihre Sentimentalität und Sinnlichkeit ja gerade der beste Gradmesser dafür, was die Kopfarbeit taugt. Es ist nicht leicht, mit diesem Widerspruch zu leben.
Die Frage ist, wie bringt man Politik und unsere sinnlichen Erfahrungen zusammen? Politik ist kein Planspiel. Nicht zufällig wird Gefühl und Sinnlichkeit unterdrückt. Ihre bloße Existenz könnte schon unsicher machen, was den ordnungsgemäß funktionierenden Köpfen selbstverständlich erscheint. Aber wie die Sinne freibekommen? Dem Kopf muß klargemacht werden, daß er nicht aus sich selbst besteht.
Als der Film zu Ende war, murrte ein Teil der Zuschauer. Und ein Zuschauer realisiert blitzschnell das Zweideutige dieser 'Kritik': 'Ja, soll der Film nun weitergehen oder hat er euch nicht gefallen'?

TRAUMSTADT

BRD1973. R: Johannes Schaaf, D: Per Oscarsson, Rosemarie Fendel, Olimpia
Nach Motiven des Romans 'Die andere Seite' von Alfred Kubin.

Schaafs Erfolgsfilm 'Trotta' erschien mir langweilig, weil er nur die Addition schöner und sublimer Untergangsbilder war. 'Traumstadt' zeigt die Schwächen des Regisseurs nich deutlicher. Wieder gibt es eine Fülle kunstvoll stilisierter Szenenarrangements und sozusagen eigenartige Bilder. Sie bleiben beliebig austauschbar, unverbindlich, konsumierbar. Die Kameraführung von Vadenberg(ein Ass auf diesem Gebiet) und König ist technisch perfekt, immer auf Besonderes erpicht und von der schönen Glätte der Verpackungsindustrie.
Der Film erzählt die Geschichte eine Privatstadt, die jemand , der offenbar sehr viel Geld investieren konnte, errichtet hat für einige Auserwählte.
Die freie Entfaltung der Individualität ist oberstes Gesetz. Und wie nicht anders zu erwarten, endet dieser Versich um Tohuwabohu und im Untergang.
Dieses ideologische Planspiel inszeniert Schaaf derartig abstrakt, daß bald völlig gleichgültig wird, was seine Bilder an konkreten Details hergeben, was von den Figuren gesagt wird. Es stimmt immer. Ein Arzt zu seiner Frau: 'Was, du gehst jetzt weg, fünf Uhr nachts? Darauf sie: 'fünf Uhr morgens!' - Und entsprechend ist alles, was in der

Traumstadt geschieht, Auffassungssache. Die logische Struktur dieses Dialogs ist auch die des Schaaf'schen Kunststücks.
Leute, die gerne vom seelischen Zustands eines Zeitalters sprechen, verweisen mit Schauern auf die vielen Untergangsfilme, die in den letzten Jahren gemacht worden sind. Die Künstler seien die Seismographen des Weltzustands. Mag sein. Dann sollte man diese Seismographen freilich zum Eichamt bringen, damit sie kontrollierbare Meßwerte ablesen lassen.
Über die Filme von Reitz und Kluge kann man streiten. Sie schließen Erfahrungen ihres Publikums mit ein. Schaafs ominöse Traumstadt suggeriert dagegen fortwährend Tiefsinn, versucht mit der Kunstgebärde zu imponieren, sagt nichts und alles.
Noch etwas zur Kameraführung: Der alte Trick, mithilfe von Weitwinkeleinstellungen Bedrohung, Irrealität, Verfremdung und was sonst noch abstrakt Beängstigendes vorzugaukeln, dieser Trick funktioniert nur dann, wenn in die Bilder und in die Szenenmotage etwas mehr als nur Symmetrie, Theaternebel, Antiquitäten zerfurchte Gesichter und bedeutungsschwangere Gesten hineingesteckt werden.

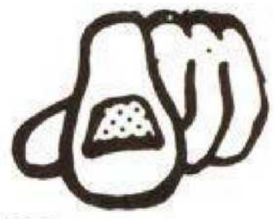
WER BÜCHER TEUER KAUFT IST SELBST SCHULD

aktuelle Bücher billiger:

Ansubel, Jugendalter
statt 25,-- nur 16,80 DM.

Escher Plakate: Stück 10 DM

SCHWABINGER BÜCHERTURM
8 Mü 40,
Hohenzollernstr. 120



aktuelles Antiquariat

DIE REISE NACH WIEN

BRD 1973. R: Edgar Reitz, B; Reitz und Alexander Kluge, D: Hannelore Elsner, Elke Sommer, Mario Adorf.

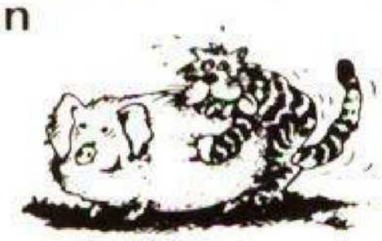
Dieser Film ist ein erstaunlicher Treffer. Reitz und Kluge haben eine unangenehme Komödie geschrieben. Sie spielt während der letzten Kriegsjahre in einer Kleinstadt im Hunsrück und in Wien und zeigt ein properes Nazi-Deutschland, in etwa so verlogen wie die jetzigen Unterhaltugs- und Werbefilme. Dank der drei nicht ganz unpopulären Hauptdarsteller und diesem blitzblanken Sauberkeitseffekt hat Reitz es offenbar geschafft seinen Film beim Gloria-Verleih unterzubringen. Freilich vermag Reitz diesen Hochglanzeffekt aggressiv und witzig einzusetzen. Denn es geschehen durchaus 'unsaubere' Dinge in diesem Film, und es wird in vielen Varianten gezeigt, wie Sauberkeit hergestellt wird und zu was sie nützt. Nach dem alten Muster, wer sauber ist der ist auch ehrlich und anständig, wird emsig vertuscht und beiseite geräumt, was die adretten Gendarmen und Gauleiter nicht sehen oder riechen dürfen.
Es beginnt mit der Schwarzschlachtung eines Schweines (worauf Todesstrafe) stand), geht weiter mit einigen heimlichen erotischen Abenteuern der beiden 'Heldinnen', deren Männer an der Front sind, und mit Schachergeschäften in Wien, zu deren Gelingen ein Hauptmann tatkräftig beiträgt, und endet, weil die Schwarzschlachtung inzwischen aufgeflogen ist, mit einer Intrige, die den unbeteiligten Gauleiter als Schuldigen dastehen läßt und dem unausweichlichen Heldentod zuführt.
Überhaupt haben die beiden vergnüglichen Heldinnen (ausgezeichnet Elke Sommer und Hannelore Elsner) zuletzt einiges auf dem Gewissen. Ihr Widerstandsgeist gegen die törichten Männer und Nazi-Handlanger besteht im Ausnützen der mangelden Aufsicht durch die wegen Kriegstätigkeit verhinderten Ehemänner. Die Autoren des Films konnten sich den bösen Nachsatz nicht verkneifen, wonach es gerade diese munteren Widerstandsgeister waren, die den Wiederaufbau nach dem Krig allein dem Männer überlassen haben. Und auch diese Pointe sitzt, weil soviel weibliche Überlegenheit, wie man sie hier bestaunen konnte, durchaus sinnvoller hätte eingesetzt werden können. Es ist halt schade, wenn die Sklaven sich auf Streiche beschränken Ihr bißchen Stärke erweist sich als berechnender Biedersinn. Lachen kann man in diesem Film, wenn man auf eine Bosheit oder Gemeinheit stößt. Als wäre er darauf angelegt, einmal zu testen, ob wir all die klugen Einsichten, die wir haben, tatsächlich nutzbar machen können, ob wir die tausend Varianten von Bemäntelung auch durchschauen.
Edgar Reitz ist mit diesem Film ein beträchtliches Risiko eingegangen. Es gibt genug behagliche Komödien, die Erfolg haben, weil sich von ihren Pointen niemand betroffen zu fühlen braucht. Und es gibt genug geistreiche Stücke oder Filme, in denen witzige und überlegene Stars uns an ihren Bonmonts partizipieren lassen. Reitz Figuren sind dagegen erdnäher, sie sind Opportunisten, die man verschaukeln kann, während sie sich selbst dabei schlau vorkommen.
Beim Aufenthalt in Wien stürtzt Elke Sommer von einem langen Stadtbummel zurückkommend sofort ins Badezimmer, lupft ihren Rock, setzt sich aufs Bidet und versorgt eine leicht schwitzende Stelle mit frischem Wasser. Das Publikum ist verblüfft: mit soviel Selbstverständlichkeit und natürlicher Ungeniertheit wird der sogenannte Geschmack selten verletzt. Gerade hier zeigt sich aber, daß es nicht dei Erdnähe ist, die schwerfällig macht , sondern die Anstrengung, sie nicht anmerken zu lassen.
Die richtigen Verhältnisse sind wieder hergestellt: was man nach den Regeln nicht sehen soll, geschieht mit Leichtigkeit und Vergnügen, was man ohnehin dauernd vorgezeigt bekommt, wirkt schwerfällig und lächerlich.
Es ist noch immer ein brauchbarer negativer Gradmesser für Qualität witziger Filme (und einen Witz machen, heißt auch, etwas Verborgenes wieder sichtbar machen), ob sie ein Prädikat der Filmbewertungsstelle bekommen. 'Die Reise nach Wien' ist leer ausgegangen und darf an einigen obskuren Feiertagen nicht gezeigt werden.

Rotkehlchen & Roter Kalender

Hoffmanns Comic Teater
Ton Steine Scherben

Herr Freßsack

und die Bremer Stadtmusikanten



Rotkehlchen

Eine Schallplatte für Kinder mit dem alten Esel Franz, dem armen Schwein Susi Sau, Marina, dem blinden Huhn, dem listigen Kater Raymond, Hans Frosch, dem dummen Hund Harry, vielen Igeln, einem Storch und Herrn Freßsack. 30 cm ø · 33 UpM · 12 Mark 80.

Roter Kalender 1974
für Lehrlinge und Schüler

Aus dem Inhalt: Was wir wollen: Freizeit ohne Kontrollen. Was gilt bei uns als kriminell? Spitzelbericht über Karl Marx. Indian Power. Diskotheken. Stumpfsinn und Wucher. Schwarzer September. Terrorismus der Schwachen. Lehrlinge gegen Stufenausbildung. Harte Eier. Pille und andere Verhütungsmittel. Wieviel verdient mein Chef an mir? Rechtshilfe. Fotos. Comics. Sprüche. Linkslistige Literatur. Adressen.
Taschenformat. Plastikeinband. 160 Seiten. 3 Mark.

Kostenlosen Almanach bestellen!

Rotbuch Verlag
1 Berlin 31
Jenaer Str. 9

VERANSTALTUNGS

Fr 21. 12.

FILMCLUBS

UNDEPENDENT IM Cinemonde
22.30
Ein Traum Frankensteins
von Fritz A.Kracht
24.00
Abblendungen
von Irm u. Ed Sommer

PROT
23.00
Aumühle
von A.Sagerer

KINOS

ABC
15.45, 18.00, 20.30
Der Herr der sieben Meere
19.40. R: Michael Curtiz, D: E. Flynn, Claude Rains, Brenda Marshall
22.40
Der Verwegene
(Will Penny) 1967.
R+B Tom Gries, D: Charlton Heston, Joan Hacket

ARENA
14.30, 16.30, 18.30, 20.30
Regimentsmusik
mit Heidemarie Hartheyer, Siegfried Breuer
22.45
Lied des Rebellen
(Wild in The Country)
mit Elvis Presley

ARRI
18.00, 20.30, 22.45
Die letzte Rechnung zahlst du selbst.
mit Lee van Cleef.

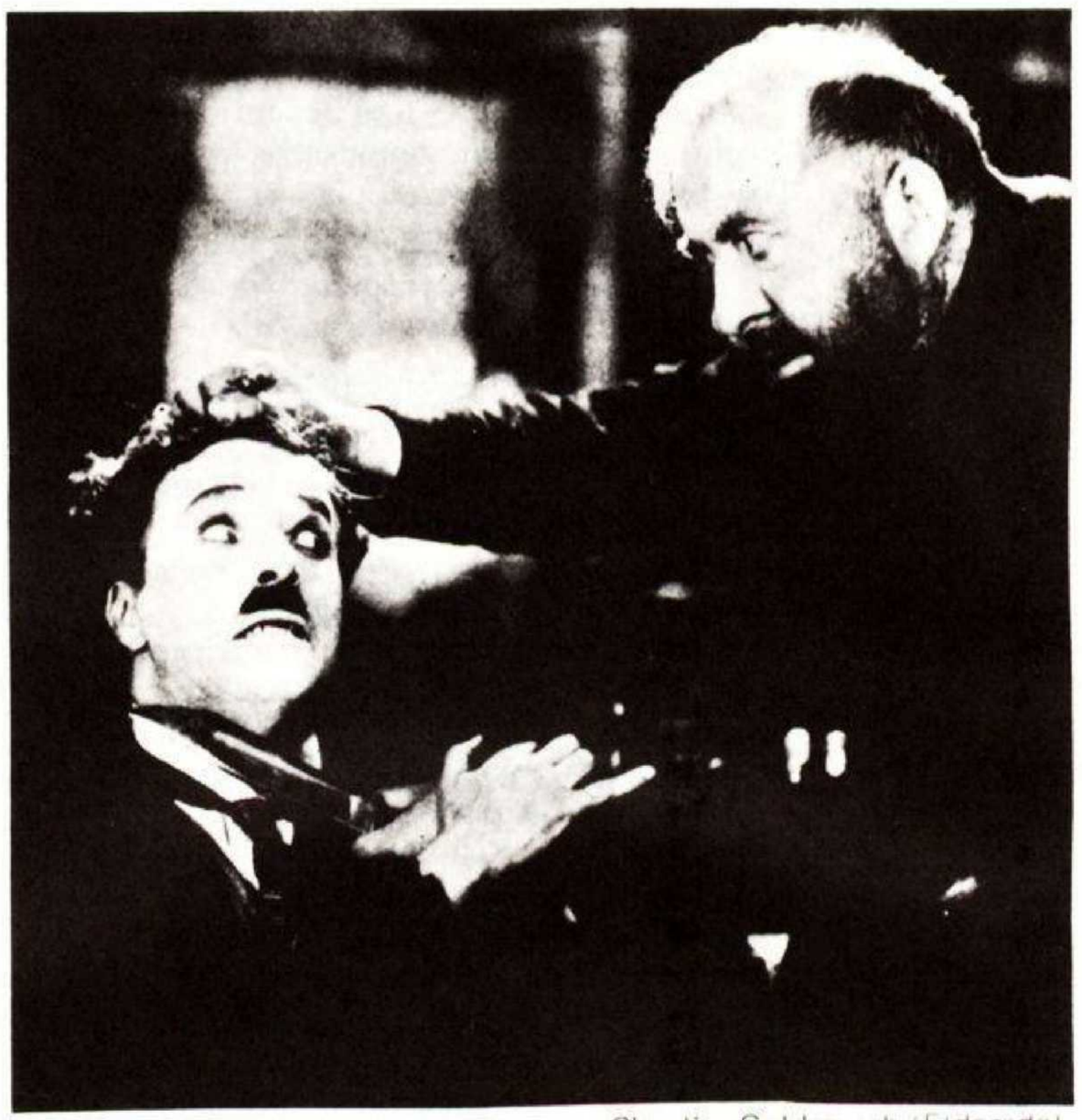
ELDORADO
12., 14.45, 17.30, 20.15, 22.50
Goldrausch
von und mit Charly Chaplin
USA 1924. Im Vorprogramm:
The Pilgrim (Der Pilger)
USA 1923. Mit Charly.

EUROPA
22.30
Valdez the Halfbreed
(Wilde Pferde) Orig!
R: John Sturges, D: Charles Bronson, Jill Ireland.

ISABELLA
18.00, 20.15
Sonntags nie
Griechenland 1960. R: Jules Dassin, D: Melina Mercouri, G. Foundas, J.Dassin.
22.30
Frenzy
USA 1972. R: A.Hitchcock, D: Don Finch, Barry Forster.

KARLSTOR
11, 13, 15, 17, 19, 21
Bambi
USA 1942. von Walt Disney nach dem Buch von Felix Salten

KINO WEST
20.0o
Das große Fressen
R: Marco Ferreri



Chaplin, Goldrausch (Eldorado)

LEOPOLD
12.45, 15.15, 17.45, 20.30
Das große Fressen
23.00
Verdacht

(Suspicion) USA 1941. R: A. Hitchcock, D: Joan Fontaine, Cary Grant.

OLYMPIA
15.30, 18.o0, 20.30
Die Marx Brothers im Krieg
(Duck Soup) USA 1933.
22.30
Machs noch einmal, Sam
mit Woody Allen

REGINA
15.30, 18.00, 20.30
Mann, bist du Klasse
R: Melvin Frank, D: Glenda Jackson, George Segal.

REX
15.30, 18.00, 20.15
Der Ladenhüter
mit Jerry Lewis

STUDIO SOLLN
20.15
Moderne Zeiten
USA 1936. Von und mit Charles Chaplin

THEATINER
16.00, 18.15, 20.30
Champagnermörder
R: Claude Chabrol, D: Antoni Perkins
22.30
Alice's Restaurant
USA 1969. R: Arthur Penn, D: Arlo Guthrie, Pat Quinn.

TIVOLI
13.00, 15.30, 18.00, 20.30
Ein glückliches Jahr
R: Claude Lelouch

TÜRKENDOLCH
18.15, 20.30, 22.45
Der dirtte Mann
GB 1949. R: Carol Reed, D: J. Cotton, Alida Valli, Orson Wells.

FERNSEHEN

20.15 ARD
Wir sind keine Engel
(We're no Angels)
Spielfilm, USA 1955. R: Michael Curtiz, D: Humphrey Bogart, Aldo Ray, Peter Ustinov

20.15 ORF II
Holiday Inn
(Nur Feiertags geöffnet)
Filmmusical, USA 1942.
R: Mark Sandrick. D: Bing Crosba, Fred Astaire.

21.05 BR III
Antonin Artand und das Theater der Grausamkeit
Manuskript: Alfred Blüher und Jürgen Breest. R: Jürgen Breest.

21.30 ZDF
Karbid und Sauerampfer
Spielfilm, DDr 1963. R: Frank Beyer

21.55 ORF I
Dave – Zu Haus in allen Betten
Spielfilm, USA 1968. R: John Huston, D: John Hurt, Pamela Franklin

22.20 BR III
Leb wohl, Liebling
(Farewell my Lovely) Spielfilm
USA 1945. R: Edward Dmytryck.
D: Dick Powell, Claire Trevor, Anne Shirley.

THEATER

MODERNES THEATER I
16.00
Kinderworkshop mit den Kippers Kids
20.30
The Kippers Kids: die Räucherheringskinder spielen Ambrose oder was ihnen so einfällt.

OFF OFF THEATER
15.00
Dodo und Pepi, die Schlüsselkinder, Kinderstück von Magdalena Kerrh
20.30
Die Glocke/Das Protokoll
2 Farcen von Peter Slavic.

KEKK
20.30
Kabarett und engagierte Kleinkunst.

TAMS
20.30
Die heilige Nacht
Lesung von Philip Arp

KNEIPEN/MUSIK

ALLOTRIA
Occam Street Footwarmers

ALTE BURG
New Footwarmers

DOMICILE
Joe Haider and Friends

PODIUM
Münchner Jazz & Swinggesell.

LA CUMBIA
Drei Bolivianos, Juan Tabasco, Krsihna, Flaco, Miron

MUH
Peter, Schlögl, Lopez, Holger, Petra, manfred & co.

WOLPERDINGER
Bauernbühne:
'Der Hinterlader'
von Gerhard Loew

CRASH
Oldies

PN
Wyoming - Sondergastspiel -

SPECTACLE
Jörn Pfennig

ANSBACHER SCHLÖSSL
Trio Bessarabia

UND AUSSERDEM

JOHANN S. BACH
20.00
Emmanskirche am Laurinpl. (Harlaching) Weihnachtsoratorium, Kantaten 3 bis 6, Münchner Singkreis, Münchner Telemann Kollegium, Leitung Harald Geitner.

KUNSTAKADEMIE
Heute letzter Tag. Arbeitsprozesse und ERgebnisse ästhetischer Praxis. Werkstätte für Siebdruck ist von 9.00 bis 17 Uhr geöffnet.

KALENDER 21.12.–3.1.

Sa 22.12.

FILMCLUBS

UNDEPENDENT im Cinemonde
22.30
Ein Traum Frankensteins
von Fritz Andree Kracht
24.00
Abblendungen
von Irm u. Ed Sommer

ProT
23.00
Aumühle
von A.Sagerer

KINOS

ABC
JV 13.30
Robin Hood – König der Vagabunden
15.45, 18.0o, 20.30
Der Seeräuber
1942. R: Henry King, D: Tyrone Power,
Maureen O'Hara, George Sanders.
22.40
Der Verwegene
(Will Penny) 1967, R+B Tom Gries, D: Ch. Heston, Joan Hackett

ARENA
JV 14.00
Zorros Heimkehr und Rache
16.30, 18.30, 20.30
Samson und Delilah
USA 1949. R: Cecil B. DeMille, D: Victor Mature, Hedy Lamarr
22.45
Lied des Rebellen
(Wild in the Country)
mit Elvis

ARRI
18.00, 20.30, 22.45
Der Gauner

ELDORADO
12., 14.45, 17.30, 20.15, 22.50
Goldrausch
von Ch. Chaplin

EUROPA
22.30
Valdez the Halfbreed
(Wilde Pferde) Orig. R: John Sturges, D: Ch. Bronson, Jill Ireland.

ISABELLA
15.00, 17.30, 20.15
Alexis Sorbas
Griechenland 1964. R: M.Cacoyannis, D: Anthony Quinn, Irene Papas.
22.30
Frenzy
USA 1972. R: A.Hitchcock, D: Don Finch, Barry Forster

KARLSTOR
11, 13, 15, 17, 19, 21,
Bambi
von Walt Disney

KINO WEST
JV 15.30
Tante Frieda
Lausbubengeschichten nach Ludwig Thoma
17.15, 20.00
Das große Fressen
R: M.Ferreri

LEOPOLD
12.45, 15.15, 17.45, 20.30
Das große Fressen
23.00
Verdacht
R: A.Hitchcock, D: Joan Fontaine, Cary Grant.

OLYMPIA
JV 13.30
Lucky Luck
15.30, 18.00, 20.30
Die Marx Brothers im Kireg
USA 1933
22.30
Machs noch einmal, Sam
mit Woody Allen

REGINA
15.30, 18.00, 20.30
Mann, bist du Klasse
R: Melvin Frank, D: Glenda Jackson, G.Segal.

REX
JV 13.30
Tarzans Abenteuer in New York
mit Jonny Weissmüller
15.30, 18.00, 20.15
Der Ladenhüter
R: Frank Tashlin, D: Jerry Lewis.

STUDIO SOLLN
JV 15.00
Pippi geht von Bord
17.45, 20.15
Cabaret
mit Liza Minelli

FERNSEHEN

20.15 ZDF
Heiße Colts in harten Fäusten
(Return of the Gunfighter)
Spielfilm, USA 1966. R: James Neilson, D: Robert Taylor, A. Martin.

20.15 ORF II
Liebe leidet mit Lust
von William Shakespeare
Regie: Oswald Döpke.

22.10 ORF I
Der schwarze Falke
(The Searchers)
Spielfilm USA 1956. R: John Ford, D: J.Wayne, Jeffrey Hunter, Vera Miles, Natalie Wood

23.05 ZDF
Iwanow
Drama von Anton Tschechos
R: Oswald Döpke. D: Herbert Fleischmann, Andrea Jonasson, Hannelore Elsner, Günter Strack.

Roger Vadim , Barbarella 22.u.23.12. im Türkendolch)

THEATINER
14.00
Die Feuerzangenbowle
D 1944. R: Helmut Weiß, D: Heinz Rühmann, Karin Himboldt, Hilde Sessak, Erich Ponto, Paul Henckels
16.00, 18.15, 20.30
Belle de Jour
R: L.Bunuel, D: Ch. Denauve, Michel Piccoli.
22.30
Alice's Restaurant
R: A.Penn, D: Arlo Guthrie.

TIVOLI
13., 15.30, 18.00, 20.45
Ein glückliches Jahr
R: Claude Lelouch

TÜRKENDOLCH
16.00, 18.15, 20.30, 22.45
Barbarella
I/F 1967. R: Roger Vadim, D: Jane Fonda, Anita Pallenberg, David Hemmings, Marcel Marceau.

THEATER

MODERNES THEATER I
16.00 Kinder workshop mit den Kippers Kids
20.30
The Kipper Kids
Ambrose
'Sense or Non-sense, that is the question'' (Shakespiare)

OFF OFF THEATER
15.00
Dodo und Pepi die Schlüsselkinder.
von Maddalena Kerrh
20.30
Die Glocke/Das Protokoll
2 Farcen von Peter Slavic

KEKK
20.30
Helmuth von der Vogelweide + friends

MÜNCHNER MÄRCHENBÜHNE im Theater an der Leopoldst
14.00, 17.00
Klaus Klettermaus und die anderen Tiere im Hackebackewald.

TAMS
20.30
Die heilige Nacht
Lesung von Philip Arp

KNEIPEN MUSIK

ALLOTRIA
Hermits Spermits

ALTE BURG
New Footwarmers

DOMICILE
Joe Haider und Friends

PODIUM
Owen Sherman Orchester

LA CUMBIA

Juan Tabasco, Krishna, Flaco, Miron, 3 Bolivianos.

MUH
Miron, Bernhard Neumann, Sunny & Peter, Volker, Harry, Aim

WOLPERDINGER
Bauernbühne
'Der Hinterlader'
von G.Loew

PN
Axe

SPECTACLE
Jörn Pfennig

ANSBACHER SCHLÖSSL
Irish Music
(Der schottische Koch (Geige) spielt mit

So 23. 12.

KINOS

ABC
JV 13.30
Robin Hood – König der Vagabunden
R: Michael Curtiz, D: Errol Flynn, Olivia de Havilland
15.45, 18.00, 20.30
Der Freibeuter
1953. R: W.Keighly, D: Errol Flynn, Beatrice Cambell, Yvonne Furneau

ARENA
JV 14.00
Zorros Heimkehr und Rache
16.30, 18.30, 20.30
Samson und Delilah
USA 1949. R: Cecil B.DeMille, D: V.Mature, Hedy Lamarr.

ARRI
18.00, 20.30, 22.45
Der Gauner

ELDORADO
12.00, 14.45, 17.30, 20.15,22.50
Goldrausch
USA 1924. R,B,D Ch.Cahplin
Beiprogramm:
Der Pilger (1923)
mit Chaplin

ISABELLA
15.00, 17.30, 20.15
Alexis Sorbas
1964. R: M. Cacoyannis, D: A. Quinn, Irene Papas, Alan Bates.

KARLSTOR
13, 15, 17, 19, 21.
Bambi
von Walt Disney

KINO WEST
Märchen 13.30
Rotkäppchen
JV 15.30
Tante Frieda – Lausbubengeschichten nach Thoma
17.15, 20.00
Das große Fressen
R: Marco Ferreri

LEOPOLD
12.45, 15.15, 17.45, 20.30
Das große Fressen
23.00
Charade
USA 1963. R: Stanley Donen, Cary Grant, Audrey Hepburn. Spannende und witzige Kriminalkomödie

OLYMPIA
JV 13.30
Luky Luck
15.30, 18.00, 20.30
Die Marx Brothers im Krieg
USA 1943.

REGINA
15.30, 18.00, 20.30
Mann, bist du Klasse
R: Melvin Frank

REX
JV 13.30
Tarzans Abenteuer in New York
15.30, 18.00, 20.15
Der ladenhüter
R: Frank Tashlin, D: Jerry Lewis

STUDIO SOLLN
JV 13.30
Pippi geht von Bord
15.30, 17.45, 20.15
Cabaret
nit Liza Minelli

THEATINER
11.00, 13.45
Der Wolfsjunge
F 1969. R: Truffaut.
Im Tagesprogramm:
2001 – Odyssee im Weltraum
von St. Kubrick
Anfangszeiten unter 22 31 83 erfragen.
22.30
Alice's Restaurant
R: A.Penn, D: Arlo Guthrie.

TIVOLI
13., 15.30, 18.00, 20.30
Ein glückliches Jahr
von Cl. Lelouch

Türkendolch
16.00, 18.15, 20.30, 22.45
Barbarella
I/F 1967. R: Roger Vadim, D: Jane Fonda, Anita Pallenberg, David Hemmings, Marcel Marceau.

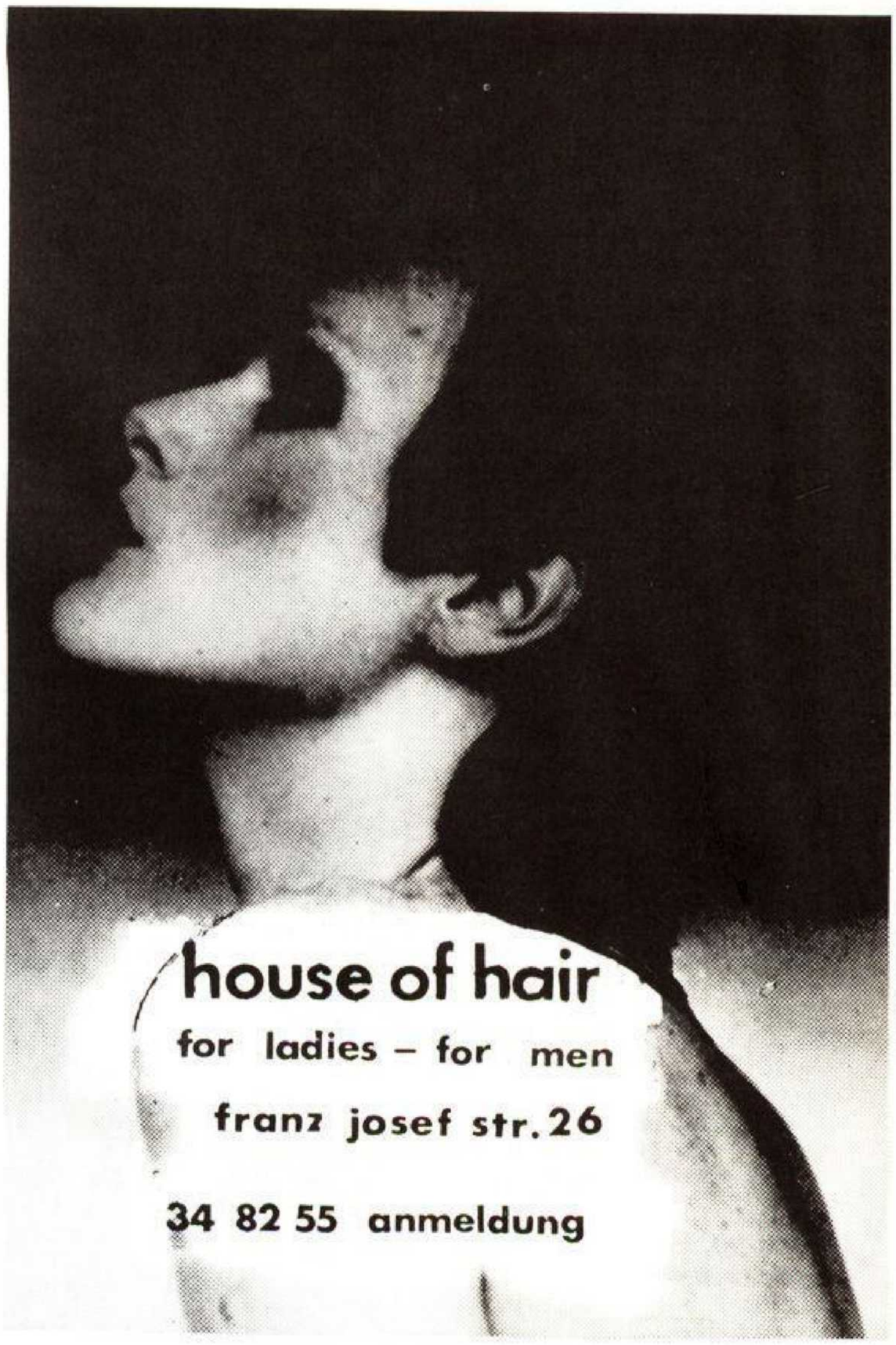
FERNSEHEN

15.35 ZDF
Tarzans Kampf ums Leben
Spielfilm USA 1958. R: B. Humberstone, D: Gordon Scott, Eve Brent.

16.50 BR III
Der Zahnarzt
(The Dentist)
Kurzspielfilm, USA 1932.
R: L.Pearce. D: W.C.Fields, Babe Kane.

21.05 ORF II
Samstag nacht bis Sonntag morgen
Spielfilm England 1960. R: Karel Reisz, D: Albert Finney, Shirley Ann Field

22.10
Meine Engel und Ich.
Spielfilm USA 1955. R: Alexandra Hall, D: LUCIlle Ball, James Mason,



THEATER

OFF OFF THEATER
15.00
Dodo und Pepi, die Schlüsselkinder
von M.Kerrh
20.30
Die Glocke/Das Protokoll
von Peter Slavic

MÜNCHN. MÄRCHENBÜHNE
im Theater an der Leopoldstr.(17)
14.00
Klaus Klettermaus und die anderen Tiere im Hackebackewald
Norw. Kindermusical mit Ballet

TAMS
20.30
Die heilige Nacht
Lesung von Philip Arp.

KNEIPEN MUSIK

ALLOTRIA
Frühschoppen von 11 - 17 Uhr
mit den Knödel Boys.
abends geschlossen.

ALTE BURG
Dämmerschoppen ab 17.00 Uhr.
abends: Tarogato Hot Seven

DOMICILE
15.00
Jam Session
abends: Joe Haider & Friends

PODIUM
Sepp und seine swingenden Freunde

LA CUMBIA
Juan Tabasco, Krishna, Flaco, Miron, 3 Bolivianos

CRASH
Rock'n Roll

PN
Axe

UND AUSSERDEM

KONGRESSAAL
DEUTSCHES MUSEUM
20.00
3. Münchner Sonntagskonzert, festliches Konzert, Leitung: Kurt Eichhorn. Solisten: Lilian Sukis, Edgar Krapp - Orgel und die Regensburger Domspatzen.

Mo 24.12.

DER HL.ABEND IST DER TAG DER LIEBE UND DER GEMEINSAMKEIT. WIR BITTEN ALLE BLATTLESER, AUCH DIE. DIE AUS FAMILIENGRÜNDEN ABGEHALTEN WERDEN, ZUR WEIHNACHTSFEIER DES BLATTES UM 18.3o IN DEN KUNSTVEREIN, GALERIESTR. 4c ZU KOMMEN. DER FOLGENDE KOLLEKTIVPLAN IST, SO WEIT WIE MÖGLICH, ZU ERFÜLLEN.

6.oo Weckerläuten
6.o5 2.Hörfunkprogramm: Gymnastik
6.1o 2.Hörfunkprogramm: Morgens in aller Fruah
6.4o Das Laken glätten. Ehepaare, Paare und Verliebte und andere sollen heute besonders schön vögeln.
8.oo Gähnen!
8.2o WC
9.2o Aufstehen
9.3o Zähne putzen
9.40 Anziehen
10.oo geruhsames Frühstück
10.oo 1. Hörfunkprogramm: Gute Fahrt und gute Reise
10.5o Einkaufen. Jedem ein frohes; fröhliches Weihnachtsfest wünschen
11.45 Vor das Mietshaus ein paar grüne Zweige streuen
12.o5 1.Hörfunkprogramm: Musik
Tanzt und singt mit!
12.15 Kochen, mit den Kinder spielen und putzen und schminken
13.35 Großer hl. Mittagstisch: Forelle blau mit Buter & Bratkartoffeln & einem Moselwein & einem Joint
13.35 ARD: Franz Schubert, Forellenquintett
14.oo Ruft eure Freunde an: Heute abend zum Fest
14.3o ZDF: Die Drehscheibe
Roy Black und der Fischer Chor singen für euch Weihnachtslieder
14.45 WC, Hände waschen. Nickerchen
15.3o Gähnen
15.35 Aufstehen
15.4o Für die Kinder, ARD: Wir warten aufs Christkind.
16.00 Mette im Dom
16.2o Laken glätten, Ehepaare & Verliebte und andere sollen heute besonders schön vögeln
17.1o Bescherung. Den Baum anzünden, Feuerwehr anrufen, Polizei!
17.1o 1. Hörfunkprogramm: Wir zünden die Kerzen an
17.4o Kardinal Döpfner anrufen und fragen ob er er einen Artz weiß, wo man ihn abtreiben kann
17.45 Prost auf das Weihnachtsfest
18.oo Kronawitter anrufen, fragen ob er den Esel gesehen hat, der an der Krippe stand.
18.05 Auf der Fahrt zum Fest zündet sich in der U- oder Trambahn jeder eine Kerze an und summt ein Weihnachtslied
18.30 Einlaß

Schornsteinfeger, Seifensieder, Freaks & Kinder, Tellerwäscher, Alte, Weise & Gelehrte, Radiergummizerkauer, Kutscher, Krämer, Köhler, Köche, gute Feen & scharfe Zähne, Blaukrautdüngerinnen, fahrende Sänger, Holzfäller, Rattenfänger & Drogisten, Drachenbändiger, Drehorgelspieler, Kellerasseln, Küchenschaben, Büchernager samt und sonders, Testpiloten, Haremswächter, Fensterputzer, Zuckerbäcker & alle anderen
treffen sich

mit
SPARIFANKAL

BLATT
UNCLE JOHN'S BAND
im Münchner Kunstverein, Galeriestr.4
Bringt alles mit was ihr für sowas braucht.
Wir wollen Musik machen, Tee trinken, Plätzchen essen, einfach zusammensein & rübeln!

KINOS

ARENA
JV 14.00
Jubel Trubel Sensation
Stummfilme mit Chaplin, Buster Keaton, Dick u. Doof usw.
ab 6 Jahre.

KINO WEST
JV 15.30
Asterix und Kleopatra
Zeichentrickfilm ab 6 Jahre

STUDIO SOLLN
JV 14.00
Asterix und Kleopatra
ab 6 Jahre

Das Alle-Jahre-wieder-Fest gestattet nur Jugendvorstellungen. Für viele Filmprojektoren ist es der einzigste Tag im Jahr, an dem sie stillstehen dürfen - insofern ist dieser kinolose Tag eine weise gesetzliche Einrichtung.
Ein Anlaß um kurz etwas über Jugendvorstellungen zu sagen: Es gibt eine ganze Menge guter Filme, die für Kinder geeignet sind, aber nur wenige davon werden von den Verleihern für Sondervorstellungen freigegeben. Der Grund ist einfach: das bringt zu wenig Geld. Die Eintrittspreise von 2-3 Mark lassen keine hohe Filmmiete zu. Ich wollte an dieser Stelle vorschlagen z.B. Truffauts 'Wolfsjungen' als Jugendvorstellung zu bringen. Das Theatiner-Kino machts tatsächlich: siehe den 23.12. (freilich zu Erwachsenenpreisen.) Im großen und ganzen siehts so aus: als Kinderfilme gelten kindische Filme, weil Erwachsene sich einbilden, Kinder könnten nicht ernsthaft sein. Brauchbare Filme für Kinder - also Filme, die für jedermann vergnüglich und brauchbar sind — gibts in München nur in wenigen Kinos. Außer den drei, die heute Programm haben (siehe oben) wären zu nennen: das ABC, Das Olympia, und das REX. Im Theatiner bieten auch die Sonntagsmatineen Sehenswertes. Freilich eine wirklich verläßliche Richtschnur gibts nicht. (as)

Di 25. 12.

FILMCLUBS

St.—Thomas—Morus
70, Heckenstallerstr. 106
(Linien 8, 19, 33, 44, 45, 46)
Kurzfilmtage bis 30.12.
1.50 pro Abend, gesamt 6,--.
(Gruppenleiter 5,--)
mit Diskussion
Kleiner Pfarrsaal
19.00
Thema: 'Erziehung'
Erziehung zum Ungehorsam
Wie bekommt man ein braves Kind
Das Spiel
Großer Pfarrsaal:
19.00
Thema 'Aggression u. Gewalt'
Actualite
Vivre
Abraham — ein Versuch.

KINOS

ABC
JV 13.30
Im Zeichen des Zorro
R: R.Mamoulian, D: Tyrone Power
15.45, 18.00, 20.30
Gegen alle Flaggen
1952. R: George Sherman, D: Errol Flynn, Maureen O'Hara, A.Quinn
22.40
Sabrina
USA 1954. R: Billy Wilder

ARENA
14.30, 16.30, 18.30, 20.30
Onkel Filser

ARRI
18.00, 20.30, 22.45
Der gefährlichste Mann der Welt
mit Gregory Peck

ELDORADO
12.00, 14.45, 17.30, 20.15, 22.50
Goldrausch
von und mit Charles Chaplin
Beiprogramm:
Der Pilger
mit Chaplin

KARLSTOR
13, 15, 17, 19, 21
Bambi
von Walt Disney

KINO WEST
JV 14.00
Asterix und Kleopatra
16.00, 20.00
Doktor Schiwago

LEOPOLD
12.45, 15.15, 17.45, 20.30
Das große Fressen
22.40
Der rosarote Panther
mit David Niven, Cl. Cardinale, von Blake Edwards

OLYMPIA
Das war der wilde Westen

REGINA
Mann, du bist Klasse
R: Melvin Frank

STUDIO SOLLN
JV 14.00
Asterix und Kleopatra
16.00, 20.00
Doktor Schiwago

THEATINER
16.00, 18.15, 20.30
Die Reifeprüfung
USA 1967. R: Mike Nichols, D: Dustin Hoffmann, Anne Bancroft, Katharine Ross.
mit songs von Simon und Garfunkel
22.30
Buster Keaton
7 Chancen.
im Beiprogramm:
Buster in
Der Ballonschiffer

TIVOLI
13., 15.30, 18.00, 20.30
Ein glückliches Jahr
R: Claude Lelouch

FERNSEHEN

20.15 ARD
Ein besserer Herr
Komödie von Walter Hasenclever. Regie Boy Gobert, D: U. Malschoß, E.Goebel.

20.15 BR III
Amphitryon
Aus den Wolken kommt das Glück
Deutscher Spielfilm (1935) R: Reinhold Schünzel, D: Willy Fritsch, Käthe Gold.

FERNSEHEN

20.15 BR III
Wie es euch gefällt
von William Shakespeare.
R: Otto Schenk, D: Ernst Fritz Fürbringer, Alexander Golling, u.a.

21.15 ARD
Blüten im Staub
(Blossoms in the Dust)
Spielfilm, USA 1941.
R: M. le Roy. D: Greer Garson, Walter Pidgeon, Felix Bressart.
(Deutsche Erstaufführung)

THEATER

OFF OFF THEATER
15.00
Dodo und Pepi, die Schlüsselkinder.
von M. Kerrh.

TAMS
15.00
Die heilige Nacht
Lesung von Ph. Arp.

KNEIPEN MUSIK

DOMICILE
Geöffnet

SPECTACLE
geöffnet, kein Programm

ANSBACHER SCHLÖSSL
geöffnet, kein Programm

UND AUSSERDEM

KUNSTVEREIN
Galeriestr. 4c
(U-Bahnhof Odeonspl.)
BLATT-FEST, es spielen Uncle Johns Band und Sparifankal. Filme werden gezeigt. Es gibt Tee zu trinken und Kuchen. Bringt mit, was ihr sonst noch so braucht. Auch Instrumente. Um 18.30 Uhr gehts los. Eintritt ist frei.

SDAJ
20.00
Phillip-Müller-Zentrum,
Altheimer Eck 5.
Internationale Weihnachtsfeier. Mit griechischen, italienischen und spanischen Kollegen.

22.15 ZDF
Das Appartment
Spielfilm, USA 1959. R: Billy Wilder, D: Jack Lemmon, Shirley Mac Laine.

22.40 ARD
Charles Aznavour
Studiokonzert
R: Sigmar Börner.

THEATER

OFF OFF THEATER
15.00
Dodo und Pepi, die Schlüsselkinder
von Maddalena Kerrh

KNEIPEN MUSIK

ALLOTRIA
Jazz Kids

DOMICILE
Pony Poindexter und Willie Johann (singt)

PN
Axe — GB-Rock

SPECTACLE
Freddy Brocksieker + Inge Larsen (voc)

Mi 26.12.

FILMCLUBS

St.-Thomas-Morus
(vergl. 25.12.)
19.00
Kleiner Pfarrsaal
Thema: 'Schule'
Neue Schulen - gleiche Chancen für ungleiche Kinder
Schule - Opas Penne, wie lange noch?
Die 1. Lektion

Großer Pfarrsaal
Thema: 'Antokriegsfilme'
Chromophobia
Concertissimo
Leichte Kämpfe im Raum Da Nang

KINOS

ABC
JV 13.30
Im Zeichen des Zorro
15.45, 18.00, 20.30
Der rote Korsar
USA 1952, R: Robert Siodmak, D: Burt Lancaster, Eva Bartock, Nick Cravat
22.40
Pal Joey
R: George Sidney, D: Frank Sinatra, Rita Hayworth, Kim Novak

ARENA
16.30, 18.30, 20.30
Fracass - der freche Kavalier
mit Jean Marais

ARRI
18.00, 20.30, 22.45
Der gefährlichste Mann der Welt
mit Gregory Peck

ELDORADO
12., 14.45, 17.30, 20.15, 22.50
Goldrausch
von u. mit Ch. Chaplin
Im Beiprogramm
Chaplin als
Der Pilger

EUROPA
22.30
A Touch of Class
(Mann, bist du Klasse)
1972, R: Melvin Frank, D: Glenda, Jackson, George Segal, Orig.

KARLSTOR
13, 15, 17, 19, 21
Bambi
von Walt Disney

OLYMPIA
(Anfang: 351 58 53)
Das war der wilde Westen

REGINA
15.30, 18.00, 20.15
Mann, bist du Klasse
R: Melvin Frank

REX
15.30, 18.00, 20.15
Is' was Doc?
R: Bogdanovich, D: Ryan O' Neal, Barbara Streisand.

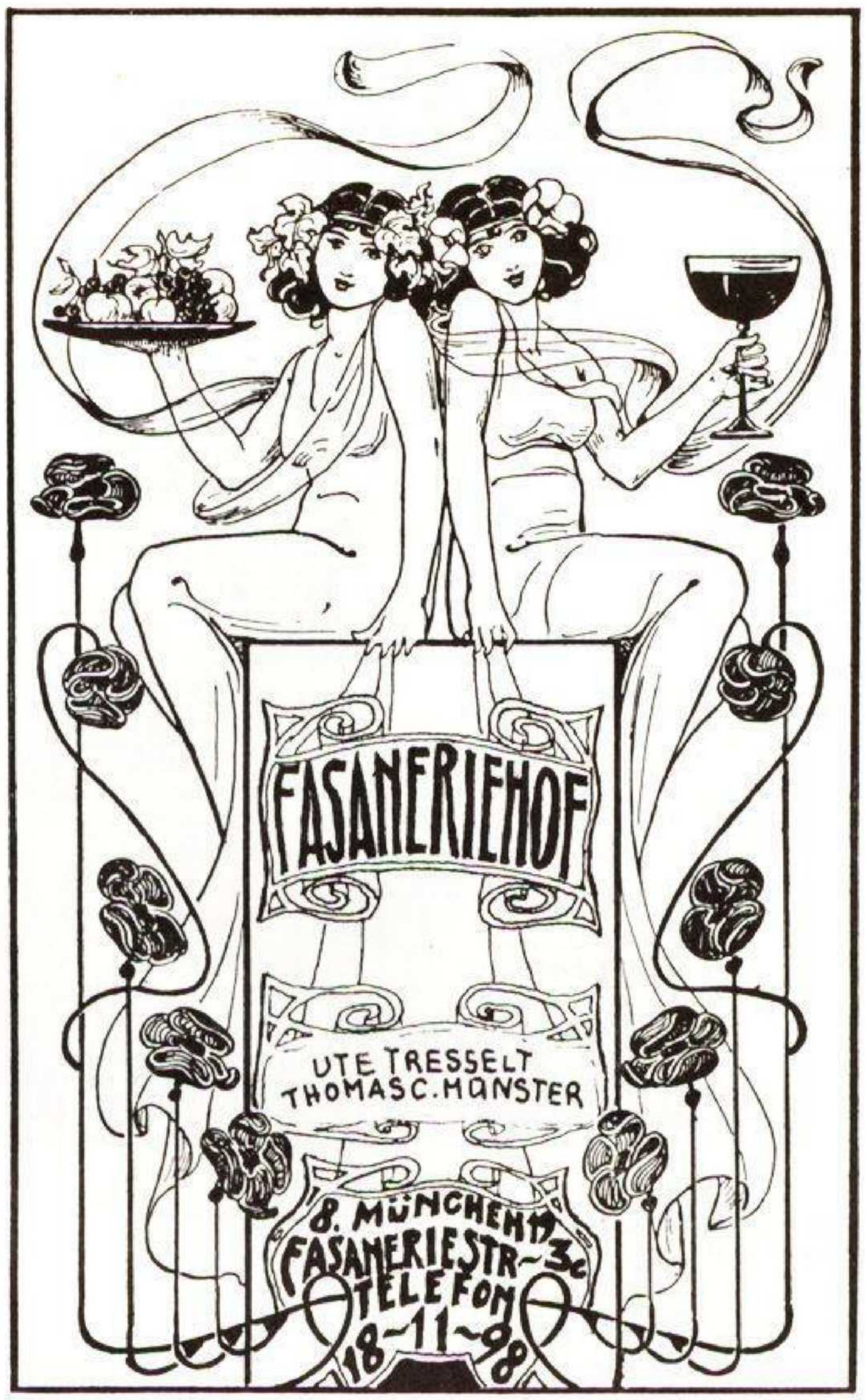
STUDIO SOLLN
JV 14.00
Asterix und Kleopatra
16.00, 20.00
Doktor Schiwago

KINO WEST
JV 14.00
Asterix und Kleopatra
16.00, 20.00
Doktor Schiwago

LEOPOLD
12.45, 15.15, 17.45, 20.30
Das große Fressen
23.00
Tote schlafen fest
R: Howard Hawks, D: H.Bogart, Lauren Bacall.

THEATINER
16.00
Die Feuerzangenbowle
s. 25.12.
18.15, 20.30
Wilde Erdbeeren
R: Ingamr Bergamn
22.30
Buster Keaton - 7 Chancen
im Beiprogramm:
Buster in
Der Ballonschiffer

TIVOLI
13.00, 15.30, 18.00, 20.30
Ein glückliches Jahr
R: Claude Lelouch



FERNSEHEN

20.15 ORF II
Prinz Friedrich von Homburg
von Heinrich von Kleist
R: Peter Stein, D: Peter Lühr, Katharina Tüschen, Jutta Lampe, Bruno Ganz.
(Inszenierung der Schaubühne, Berlin)

21.15 BR III
Jean-Paul Sartre
Selbstaussagen
1. Im Umkreis der Wörter.

THEATER

OFF OFF THEATER
Dodo und Pepi, die Schlüsselkinder
von M.Kerrh

MÜNCHN. MÄRCHENBÜHNE
im Theater a.d. Leopoldstr. (nr.17)
15.00
Klaus Klettermaus und die anderen Tiere im Hackebackewald, Kindermusical

TAMS
20.30
Frankenstein
von W.Deichsel

KNEIPEN MUSIK

ALLOTRIA
großer Weihnachtsfrühschoppen mit Gans-Essen. Es spielen :
Holzkirchner Blasmusik
am Abend: Ballhouse Jazzband

ALTE BURG
Ensemble Bessarabia

DOMICILE
Pony Poindexter u. Willi Johann

PODIUM
Jazzkränzchen Immergrün

PN
Axe — Rock

SPECTACLE
Freddy Brocksieker + Inge Larsen (voc)

UND AUSSERDEM

OLYMPIAKONZERT
20.00
Sheraton Hotel, Ballsaal, Weihnachtskonzert mit Lukas David, alle 24 Capricen von Paganini. Dirigent: Eberhard Schoener.

BEERSTORE
NEUREUTHERSTR. 24
TEL 37 45 14

domicile
JAZZCLUB
tägl. live Jazz
INHABER: JOE + RUTH HAIDER
8 MÜNCHEN-SCHWABING
SIEGESSTR. 19/I · TEL. 39 94 61

Do 27.12.

UMZÜGE
auch Kleintransporte

PREISLISTE ANFORDERN, ab 19.- DM/Std.

FILMCLUBS

St.Thomas-Morus
(s. 25.12.)
19.00
Kleiner Pfarrsaal:
Thema 'Jugend'
Zwischen Wohlstand und Klassenkampf
Junge Menschen in der Industriegesellschaft

Großer Pfarrsaal
Thema: 'Arbeiterprotest'
Nur gemeinsam sind wir stark
Lehrjahre sind keine Herrenjahre

KINOS

ABC
15.45, 18.00, 20.30
Des Königs Admiral
19.50, R: Raoul Walsh, D: Gr Peck, Virginia Mayo, Robert Beatty
22.40
Pal Joey
R: George Sidney, D: Frank Sinatra, Rita Hayworth, Kim Novak

ARENA
16.30, 18.30, 20.30
Fracass, der freche Kavalier
mit Jean Marais

ARRI
18.00, 20.30, 22.45
Die Lady mit Zement
mit Frank Sinatra
nach einem Roman von Raymond Chandler

ELDORADO
12., 14.45, 17.30, 20.15, 22.50
Goldrausch
von u. mit Charles Chaplin
Im Beiprogramm:
Chaplin als:
Der Pilger

EUROPA
22.30
A Touch of Class
(Mann, bist du Klasse)
Orig: R: Melvin Frank, D: George Segal, Glenda Jackson.

ISABELLA
18.00, 20.15
Krieg der Knöpfe
F 1961. R: Yves Robert

KARLSTOR
11, 13, 15, 17, 19, 21
Bambi
von Walt Disney

KINO WEST
20.00
Doktor Schiwago

LEOPOLD
12.45, 15.15, 17.45, 20.30
Das große Fressen
23.00
Tote schlafen fest
(The Big sleep)
R: Howard Hawks, D: H.Bogart, Lauren Bacall

OLYMPIA
(Anfang 351 58 53
Das war der wilde Westen

REGINA
15.30, 18.00, 20.30
Mann, bist du Klasse
R: Melvin Frank

REX
15.30, 18.00, 20.15
Is was Doc?
R: Peter Bogdanovich, D: Ryan O'neal, Barbra Streisand.

STUDIO SOLLN
20.00
Doktor Schiwago

THEATINER
16.00, 18.15, 20.30
I Married a Witch
(Meine Frau, die Hexe) OmU.
USA 1942. R: Rene Clair, D: Fr. March, V.Lake.
22.30
Buster Keaton - 7 Chancen
im Beiprogramm:
Buster als
Der Ballonschiffer

TIVOLI
13.00, 15.30, 18.00, 20.30
Ein glückliches Jahr
R: Claude Lelouch

TÜRKENDOLCH
18.15, 20.30, 22.45
Tom Jones
GB 1962. R: Tony Richardson, D: Albert Finney.

FERNSEHEN

14.20 ARD
Das goldene Ding
Spielfilm von Edgar Reitz, Ulla Stöckl, Alf Brustellin und Nikos Perakis

19.30 ZDF
Lieder mit anderen Worten
Reinhard Mey singt.

21.15 ARD
Tom Jones – zwischen Bett und Galgen
Spielfilm England 1963.
R: Tony Richardson, D: Albert Finney, S.York.

21.20 ORF I
Engel – gibts die?
Schwedischer Spielfilm (1960)
R: L.M. Lindgren

22.45 ZDF
Lebende Bilder
Deutsche Trickfilme der 20er Jahre.

THEATER

OFF OFF THEATER
15.00
Dodo und Pepi, die Schlüsselkinder
v. Maddalena Kerrh

TAMS
20.30
Frankenstein
von W.Deichsel

KNEIPEN/MUSIK

ALLOTRIA
Hermans Salon Orchester

ALTE BURG
Roaring Brassband

DOMICILE
Pony Poindexter und Willie Johann

PODIUM
Capitol Jazzband

LA CUMBIA
Carlos Augustus + Petra, Miron, Flaco, Krishna

CRASH
Nachwuchsbands:
Sunnland

PN
Axe aus England

SPECTACLE
Freddy Brocksieker + Inge Larsen.

SCHALLPLATTEN **BÜCHER**

NEU Politrock
KOMKOL VOLKSMUSIK
Schmeiß die Wand an/Solidarität

Lied von 2 Stukkateuren, die ihre Interessen erkennen: „Schmeiß die Wand an, Hans und Leo!" Was hilft gegen das, was sie in den Schulen, Fabriken, der Politik, den Gesetzen mit uns machen: Solidarisieren.

Single 45 17 Best.Nr.S77 DM 4.00

NEU
KOMKOL
Unterstützt das Volk von Chile

Lied über Chile: Sozialismus durch das Volk nur bleibt die einzige Möglichkeit. Unterstützt. Ak. Guitarre und Congabegleitung. Auf der Rückseite: ein chilenisches Volkslied.

Single 45 17 Best.Nr.S78 DM 5.00

MC Talking Blues George Jackson Joe Hill Sacco + Vanzetti NEU
Tonkooperative Hannover

Diese Platte ist ermordeten Arbeiterführern und Revolutionären gewidmet. Der Bericht über die Machenschaften der multinationalen Konzerne und über George Jackson stammen von einer indischen Englischlehrerin. Der Text zu Sacco + Vanzetti stammt von dem alten Arbeiterdichter Erich Muhsam (1926). Joe Hill ist in Anlehnung an die Joan Baez-Version entstanden.

Single 45 17 Best.Nr.S75 DM 5.00

WIR SIND NICHT KÄUFLICH

Original-Tonbandaufnahme des Versuchs des Verfassungsschutzes einen hannoveraner Linken zum Spitzel zu machen. Hervorragendes Anschauungsmaterial der Subversion des Unternehmer-Staats. Ausführliche Berichte erschienen im SPIEGEL und in KONKRET.

LP 33 30 Best.Nr.L30 DM 10.00

Neuauflage
LIEDER DES INTERNATIONALEN PROLETARIATS

mit Textheft und Noten
Weltreich der Arbeit. Which Side are You on. Fromme Bruder. Viva la Quince Brigade. Oh weh, da kam Fidel. Wo die rote Fahne weht. Streiklied. Max Holz. Mao Tsetung. Bella Ciao. Der Traum des Schmieds. Ballade vom Zimmermann. Die Internationale
Meist Übersetzungen von Liedern aus Amerika (Joe Hill), Kuba, Spanien, Deutschland usw.
Musiker: ARBEITER-MUSIK-ASSOZIATION Hannover 1970

LP33 30 Best.Nr.L31 DM 12.00

NEU
Armi per la Cile
(Waffen für Chile)
von Lotta Continua, Italien
45 17 Best.Nr.S76 DM 5.00

N. Poulantzas

Faschismus und Diktatur

3 Themen: 1. Der Faschismus als spezifische politische Erscheinung/Analyse der historisch vorhandenen Faschismen und ihrer Geschichte. 2. Der Faschismus als besondere Form des bürgerlichen Ausnahmestaats, im Unterschied zum Bonapartismus oder zur Militärdiktatur. 3. Die Politik der 3. Internationale gegenüber dem Faschismus/Ausdruck der Krise der Arbeiterbewegung.

400 Seiten **DM 24.80**

TRIKONT

8 München 80 Josephsburgstr. 16

Fr 28.12.

FILMCLUBS

St.-Thomas-Morus
(v. 25.12.)
19.00
Kleiner Pfarrsaal
Thema 'Jugend'
Phoebe
Zu Protokoll – Rudi Dutschke
Jugend einmal anders

Großer Pfarrsaal
Thema 'Mensch und Verhalten'
Die Welt und ihre Menschen
Der Dompteur der wilden Pferde
Schnecken
Die Fliege

UNDEPENDENT
im Cinemonde
Ein Traum Frankensteins
von Fritz A.Kracht
24.00
Abblendungen
von Irm u. Ed Sommer

PROT
23.00
Aumühle
von A.Sagerer.

KINOS

ABC
15.45, 18.00, 20.30
Der Herr der sieben Meere
R: Michael Curtiz, D: Errol Flynn
22.40
Die Kaktusblüte
1969. R: Gene Saks, D: Ingrid Bergmann, Walter Matthau, Goldie Hawn

ARENA
14.30, 16.30, 18.30, 20.30
Schwarzwälder Kirsch
mit Willy Reichert

ARRI
18.00, 20.30, 22.45
Die Lady Zement
mit Frank Sinatra
nach dem Roman von Raymond Chandler

ELDORADO
12., 14.45, 17.30, 20.15, 22.50
Goldrausch
von u. mit Chaplin
im Beiprogramm
Chaplin als
Der Pilger

EUROPA
22.30
Scorpio (Orig)
1972. R: Michael Winner, D: Burt Lancaster, Alain Delon

ISABELLA
18.00, 20.15
Cabaret
R: Bob Fosse, D: Liza Minelli
22.30
Psycho
R: A.Hitchcock, D: Anthony Perkins

KARLSTOR
11. 13, 15, 17. 19, 21
Bambi
von Walt Disney

KINO WEST
20.00
Auch Engel essen Bohnen

LEOPOLD
12.45, 15.15, 17.45, 20.30
Das große Fressen
23.00
Klute
mit Jane Fonda

OLYMPIA
15.30, 18.00, 20.30
Tanz der Vampire
von Polanski
22.30
Der Coup
R: Henri Verneuil

REGINA
15.30, 18.00, 20.30
Mann, bist du Klasse
R: Melvin Frank

REX
15.30, 18.00, 20.15
Das Dschungelbuch
USA 1967/68. Eine Walt-Disney Produktion

STUDIO SOLLN
20.15
Auch Engel essen Bohnen

THEATINER
16.00, 18.15, 20.30
Das junge Mädchen
Mexiko 1960. R: Bunuel
22.30
Ladykillers
R: A.MacKendrick, D: Alec Guinness, Cecil Parker

TIVOLI
13., 15.30, 18.00, 20.30
Ein glückliches Jahr

TÜRKENDOLCH
18.15, 20.30, 22.45
Tom Jones
R: Tony Richardson, D: Albert Finney.

FERNSEHEN

20.15 ARD
Der brave Sünder
Spielfilm, Deutschland 1931.
R: Fr. Kortner, D: Max Pallenberg, Heinz Rühmann

20.15 ORF II
Einmal wirklich leben
Spielfilm, Japan 1952
R: A.Kurosawa

21.30 ZDF
Im Zeichen der Kälte
Fernsehfilm. R: Uwe Brandner

22.50 ORF I
Gaily, Gaily
Spielfilm, USA 1969.
R: Norman Jewison.
D: Bean Bridges, Melona Mercouri.

THEATER

MODERNES THEATER I
16.00
Kinderworkshop mit den Kipper Kids
20.30
The Kipper Kids:
Ambrose

TAMS
20.30
Frankenstein
von W.Deichsel

OFF OFF THEATER
15.00
Dodo und Pepi die Schlüsselkinder
v. Maddalena Kerrh
20.30
Die Glocke/Das Protokoll
2 Farcen von Peter Slavic.

Bunuels Film 'Das junge Mädchen' im Theatiner am 28.12.) spielt auf einer einsamen und wilden Insel – und ist ein Film über Zivilisation. Ein halbwildes Mädchen wird Ehefrau, ein Wildhüter' gebärdet sich wie ein Raubtier, ein vor der Polizei flüchtender Neger löst Angst und Haß aus, denn er könnte dem Weißen vielleicht überlegen sein. Man sollte genau hinschauen, auf scheinbar nebensächliche Gesten achten. Sie geben meist mehr preis als die ideoligischen Wortgefechte, mit denen die Kontrahenten sich zu imponieren versuchen. (as)

KNEIPEN/MUSIK

ALLOTRIA
Occam Street Footwarmers

ALTE BURG
New Footwarmers

DOMICILE
Pony Poindexter und Willie Johann (singt)

PODIUM
Münchner Jazz & Swinggesellsch.

LA CUMBIA
Juan Tabasco, Flaco, Krishna, Miron, 3 Bolivianos

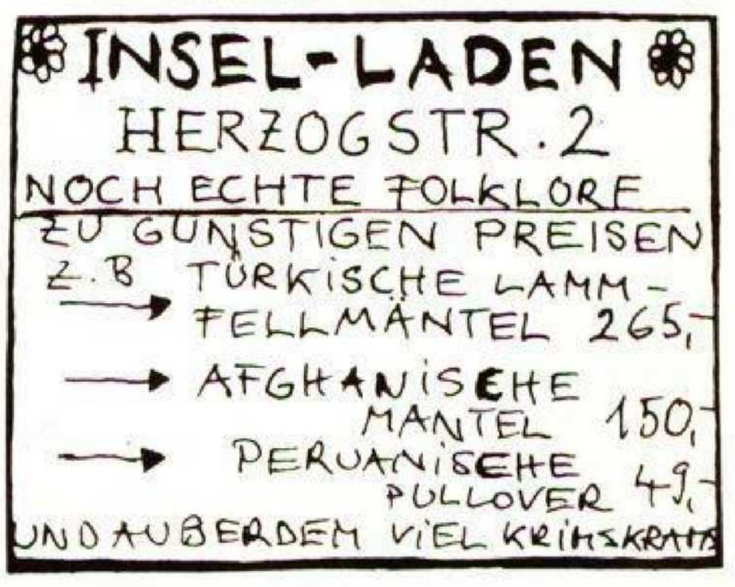
WOLPERDINGER
Jazz, wer spielt bitte unter 79 42 14 erfragen.

CRASH
Oldies

PN
Axe

SPECTACLE
Freddy Brocksieker + Inge Larsen (vor)

ANSBACHER SCHLÖSSL
Trio Bessarabia



Sa 29.12.

FILMCLUBS

St.-Thomas-Morus
(vergl. 25.12.)
19.00
Kleiner Pfarrsaal:
Thema: 'Freizeit'
Urlaub einmal täglich
Mehr Spaß an der Freizeit
Le Corbusier
Entscheider-Training

Großer Pfarrsaal:
Thema 'Menschl. Verhalten'
Trendsetter
Toleranz
Die Wette
Warten auf Godot

UNDEPENDENT IM Cinemonde
22.30
Ein Traum Frankensteins
von Fritz A.Kracht
24.00
Abblendungen
von Irm und Ed Sommer

PROT
23.00
Aumühle
von A.Sagerer

KINOS

ABC
JV 13.30
Zuckermanns Farm
(Zeichentrickfilm)
15.45, 18.00, 20.30
Gegen alle Flaggen
R: George Sherman, D: Errol Flynn, Maureen O'Hara, A. Quinn
22.40
die Kaktusblüte
mit Ingrid bergman, Goldie Hawn, W.Matthau

ARENA
JV 14.00
Frankenstein –
Zweikampf der Giganten

ARRI
18.00, 20.30, 22.45
Das Geheimnis der Sierra Madre
mit Lee van Cleef

ELDORADO
12., 14.45, 17.30, 20.15, 22.50
Goldrausch
von u. mit Chaplin
im Beiprogramm:
Chaplin als
Der Pilger

EUROPA
22.30
Scorpio (Orig)
1972. R: Michael Winner,
D: Burt Lancaster, Alain Delon.

ISABELLA
15.30
Krieg der Knöpfe
R: Yves Robert
18.00, 20.15
Cabaret
mit Liza Minelli
22.30
Psycho
R: A.Hitchcock, D: An.Perkins

KARLSTOR
11, 13, 15, 17, 19, 21
Bambi
von Walt Disney

16.00, 18.15, 20.30
Jules und Jim
R: Truffaut, D: Jeanne Moreau, Henri Serre, Oskar Werner

KINO WEST
JV 15.30
Winnetou I
17.45, 20.00
Auch Engen essen Bohnen

LEOPOLD
12.45, 15.15, 17.45, 20.30
Das große Fressen
23.00
Klute
mit Jane Fonda

OLYMPIA
JV 13.30
Goofies lustige Olympiade
15.30, 18.00, 20.30
Der Tanz der Vampiere
von Polanski
22.30
Der Coup
R: Henri Verneuil

REGINA
15.30, 18.00, 20.30
Mann, bist du Klasse
R: Melvin Frank

REX
JV 13.30
Ludwig II.
mit O.W.Fischer
15.30, 18.00, 20.15
Das Dschungelbuch
Walt-Disney Produktion

STUDIO SOLLN
JV 15.00
Es kracht und zischt
zu sehn is nischt
von Walt Disney
17.45, 20.15
Auch Engel essen Bohnen

THEATINER
14.00
Shanghai-Express
USA 1932. R: J.von Sternberg,
D: Marlene Dietrich, Clive Brook, Anna May Wong, Warner Oland.
(vergl. 2.1.)

Truffaut gibt kein harmonisches Bild der Vergangenheit. Die Erinnerung ist nicht die Wirklichkeit des Erinnerten: Wochenschauaufnahmen aus den Schützengräben bringen die Korrektur zum Erzählten. Man muß in diesem Film auf die 'Fehler' die Irritationen achten. Z.B. ist der Liebhaber konventioneller aus der Ehemann.
22.30
Ladykillers
R: A.MacKendrick, D: Alec Guinness, Cecil Parker

TIVOLI
13.00, 15.30, 18.00, 20.30
Ein glückliches Jahr
R: Claude Lelouch

TÜRKENDOLCH
16.00, 18.15, 20.30, 22.45
Abenteuer in Rio
1963. R: Ph. De Broca, D: J.-P. Belmondo.

FERNSEHEN

18.15 BR III
Antonionis China (I)
Dokumentarfilm, Italien 1972
R: Michelangelo Antonioni.

20.15 ORF II
Manche mögen's heiß
Spielfilm, USA 1958.
R: Billy Wilder, D: Marilyn Monroe, Tony Curtis.

22.10 BR III
Jean-Paul Sartre – Selbstaussagen
2. Der Existenzialismus

23.05 ZDF
Über den Dächern von NIzza
(To Catch a Thief)
Spielfilm, USA 1955, R: A. Hitchcock, D: Cary Grant, Grace Kelly.

ALLOTRIA
Jazz-Saloon
München Türkenstraße 33
Tel 287342
Jeden Sonntag Schweinebratenjazz-Frühschoppen ab 11 Uhr

THEATER

MODERNES THEATER I
16.00
Kinderworkshop mit den Kipper Kids.
20.30
Ambrose
mit den Kipper Kids

OFF OFF THEATER
15:00
Dodo und Pepi, die Schlüsselkinder.
Kinderstück von M.Kerrh
20.30
Die Glocke/Das Protokoll
v. Peter Slavic.

MÜNCHN. MÄRCHENBÜHNE
im Theater a.d.Leopoldstr. (nr.17)
15.00
Klaus Klettermaus und die anderen Tiere im Hackebackewald.
Kinder musical.

TAMS
20.30
Frankenstein
von W.Deichsel

KNEIPEN/MUSIK

ALLOTRIA
Hermits Spermits

ALTE BURG
Jazzkids

DOMICILE
Pony Poindexter u. Willie Johann

PODIUM
Owen Sherman Orchester

LA CUMBIA
Juan Tabasco, Krishna, Flaco, Miron, 3 Bolivianos

WOLPERDINGER
Jazz, wer spielt, unter 79 42 14 erfragen.

PN
Axe

SPECTACLE
Freddy Brocksieker + Inge Larsen (voc)

ANSBACHER SCHLÖSSEL
Irish Musik
mit dem Schottischen Koch (Violine)

So 30.12.

FILMCLUBS

St.Thomas Morus
(vergl. 25.12.)
19.00
Kleiner Pfarrsaal
Thema 'Staat u. Verwaltung'
Gartenzwerge
Unkraut
Das Problem

Großer Pfarrsaal:
Thema 'Menschl. Verhalten'
Die Hand
Der Sack
Elegie
Käfige

KINOS

ABC
JV 13.30
Zuckermanns Farm
(Zeichentrickfilm)
15.45, 18.00, 20.30
Der Seeräuber
R: Henry King, D: Tyrone Power, Maureen O'Hara, G.Sanders.

ARENA
JV 14.00
Frankenstein –
Zweikampf der Giganten

ARRI
18.00, 20.30, 22.45
Das Geheimnis der Sierra Madre
mit Lee van Cleef

ELDORADO
12, 14.45, 17.30, 20.15, 22.50
Goldrausch
von u. mit Chaplin
Im Beiprogramm
Der Pilger
mit Chaplin

ISABELLA
15.30
Krieg der Knöpfe
18.00, 20.15
Cabaret
mit Liza Minelli

KARLSTOR
13, 15, 17, 19, 21
Bambi
von Walt Disney

KINO WEST
Märchen 13.30
Schneeweißchen und Rosenrot
JV 15.30
Winnetou I
17.45, 20.00
Auch Engel essen Bohnen

LEOPOLD
12.45, 16.1517.45, 20.30
Das große Fressen
23.00
Rio Bravo
R: Howard Hawks, D: J.Wayne, Dean Martin

OLYMPIA
JV 13.30
Goofies lustige Olympiade
15.30, 18.00, 20.30
Tanz der Vampire
von Polanski

REGINA
15.30, 18.00, 20.30
Mann, bist du Klasse
R: Melvin Frank

REX
JV 13.30
Ludwig II
mit O.W.Fischer
15.30, 18.00, 20.15
Das Dschungelbuch
Walt Disney Produktion

STUDIO SOLLN
JV 13.30
Es kracht und zischt –
zu sehn is nischt
von Walt Disney
15.30, 17.45, 20.15
Auch Engel essen Bohnen

THEATINER
10.30, 13.30
Der große Diktator
von Charles Chaplin
Tagesprogramm
Alexis Sorbas
(Anfangszeiten: 22 31 83)
22.30
Ladykillers
mit Alec Guinness

TIVOLI
13.00, 15.30, 18.00, 20.30
Ein glückliches Jahr

TÜRKENDOLCH
16.00, 18.15, 20.30, 22.45
Abenteuer in Rio
R: Ph. de Broca, D: Belmondo.

FERNSEHEN

16.40 BR III
Der Tiger von Eschnapur
Deutscher Spielfilm (1959)
R: Fritz Lang, D: Debra Paget, Paul Hubschmid

18.15, BR III
Antonionis China (II)
Dokumentarfilm, Italien 1972
R: M.Antonioni

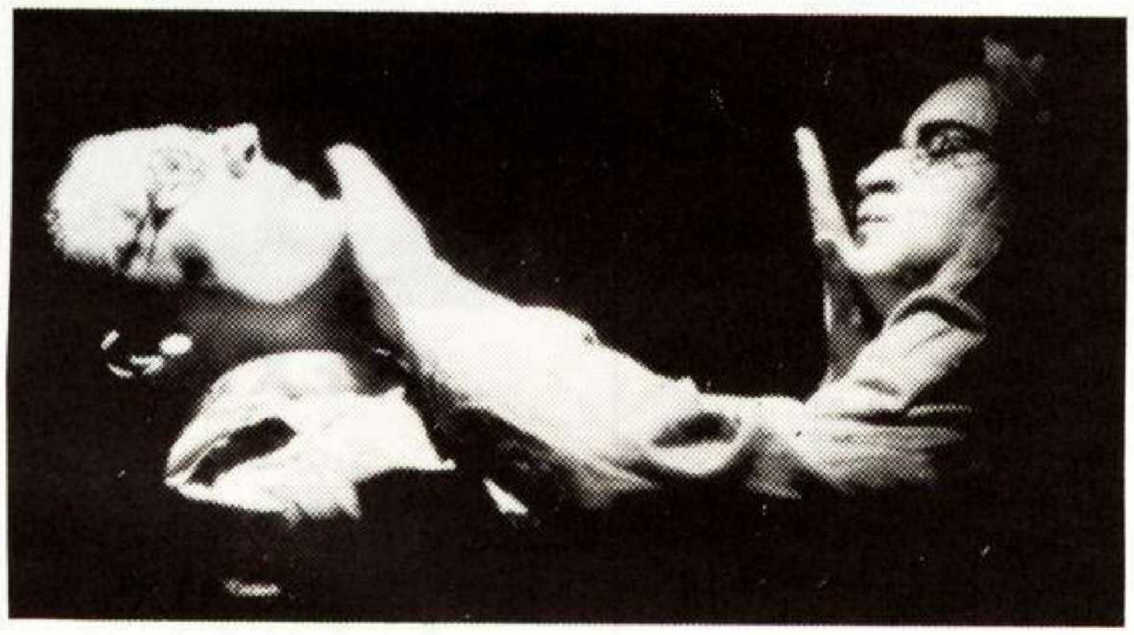
20.15 ORF II
Die Sammlerin
Spielfilm, Frankreich 1966.
R: Eric Rohmer, D: Haydee Politöff, Patrick Bauchan.

21.00 ARD
Minna von Barnhelm
von Lessing.

22.05 ORF I
Das Teufelsweib von Texas
Spielfilm, USA 1967.
R: A. McLaglen, D: Doris Day, Peter Graves

THEATER

MODERNES THEATER I
16.00
Kinderworkshop mit den Kipper Kids
20.30
The Kipper Kids
Ambrose



OFF OFF THEATER
15.00
Dodo und Pepi, die Schlüsselkinder
v. Maddalena Kerrh
20.30
Die Glocke/Das Protokoll
2 Farcen v. Peter Slavic

MÜNCHN. MÄRCHENBÜHNE
im Theater a.d. Leopoldstr. 17
15.00
Frau Holle
nach Gebr. Grimm.

KNEIPEN/MUSIK

ALLOTRIA
11 - 17
Frühschoppen mit den Knödelboys
am Abend: zu

ALTE BURG
Dämmerschoppen ab 17.00 Uhr
Tarogato Hot Seven

DOMICILE
15.00 Jam Session
Pony Poindexter

PODIUM
Sepp und seine swingenden Freunde

LA CUMBIA
Juan Tabasco, Krishna, Miron, Flaco, 3 Bolivianos, Petra

CRASH
Rock'n Roll

PN
Axe

SPECTACLE
Freddy Brocksieker und Inge Larsen (voc)

spectacle

Swing · Bier · Steaks · Chansons · Suppen ·
Pop · Drinks · Jazz · Entertainment · Salate

WEIHNACHTEN 1973 IM SPECTACLE

Nostalgie mit dem FREDDIE BROCKSIEPER-TRIO
als Gast: INGE LARSEN -vocal-
vom 25. - 30. Dezember

SYLVESTERSHOW

HANNELORE GRAY one-man-show
und Striptease-Grotesk mit GLORIA GOGOL

Georgen / Nordendstraße · Tel. 37 35 46

Mo 31.12.

KINOS

ABC
15.45, 18.00, 20.30
Der Freibeuter
R: William Keighley, D: Errol Flynn, Yvonne Ferneau, Beatrice Campbell

ARRI
18.00, 20.30
Fluchtpunkt San Franzisko

ELDORADO
12.00, 14.45, 17.30, 20.15
Goldrausch
von Chaplin
im Beiprogramm
Der Pilger
mit Chaplin

ISABELLA
15.30
Krieg der Knöpfe
R: Yves Robert
18.00, 20.15
Cabaret
mit Liza Minelli

KARLSTOR
11, 13, 15, 17, 19, 21
Bambi
von Walt Disney

LEOPOLD
12.45, 15.15, 17.45, 20.30
Das große Fressen

OLYMPIA
15.30, 18.00, 20.30
Tanz der Vampire
von Polanski

REGINA
15.30, 18.00, 20.30
Mann, bist du Klasse
R: Melvin Frank

REX
15.30, 18.00, 20.15
Das Dschungelbuch
Walt Disney Produktion

STUDIO SOLLN
15.30, 17.45, 20.15
Ein toller Käfer

THEATINER
16.00, 18.15, 20.30
Blow up
R: M. Antoniono

TIVOLI
13.00, 15.30, 18.00, 20.30
Ein glückliches Jahr
R: Claude Lelouch

3. WOCHE

„Gib' mir einen Punkt ausserhalb der Familie, und ich werde die Welt bewegen"

ALEXANDRA KLUGE

in

Gelegenheitsarbeit einer Sklavin

von

ALEXANDER KLUGE

"Sehenswert" Die Zeit

„"Gelegenheitsarbeit einer Sklavin" ist ein wunderbar, vernünftiger, sinnlicher und kühner Film"
Siegfried Schober, "Der Spiegel"

"Wer vom Kino mehr als nur Augenweide oder Handlungsprogramme erwartet, dem wird dieser unruhige, widersrpüchliche, offene Film (hoffentlich) noch weit über sein Ende hinaus im Kopf weiterlaufen."
Reinhard Baumgart, SZ

Filmverlag der Autoren

Cinémonde
im Citta 2000

Leopoldstr.28a - T.399423
14.30 - 16.30 - 18.30 - 20.30

TÜRKENDOLCH
18.15, 20.30
Der Hofnarr
USA 1955. R: melvin Frank,
D: Danny Kaye, Glynis Johns.

FERNSEHEN

17.20 BR III
Das indische Grabmal
Deutscher Spielfilm (1959)
R: Fritz Lang
D: Debra Paget, Paul Hubschmid

20.15 BR III
Junge Frau von 1914 (I)
Fernsehfilm nach Arnold Zweig.
R: Egon Günther (DDR)
D: Jutta Hoffmann, Klaus Piontek, Inge Keller.

THEATER

ProT
20.30
Premiere
Tristan und Isolde
v. Anton Kenntemich

MODERNES THEATER I
20.30
Die Kipper Kids feiern Sylvester.

OFF OFF THEATER
15.00
Dodo und Pepi, die Schlüsselkinder.
Kinderstück v. M.Kerrh.

KNEIPEN/MUSIK

ALLOTRIA
'Sylvester Jazz + Tanz'
Hermans Salon Orchester bis 3 Uhr.

DOMICILE
Pony Poindexter und Willie Johann

PODIUM
nicht sicher, ob geöffnet ist.
Unter 39 94 82 nächfragen

LA CUMBIA
Sücamerikanische Sylvesterfiesta mit Tanz

CRASH
große Sylvesterparty wahrscheinlich mit Band

PN
Axe

SPECTACLE
Hannelore Gray – Sylvester-Show
Kabaret

UND AUSSERDEM

SDAJ
Große Sylvester-Fete in der Gaststätte Friedenau, Knorrstr. 172 (U-Bahn Schiedplatz; dann Tram 13, bis am Hart).

SNACK BAR Nº 1

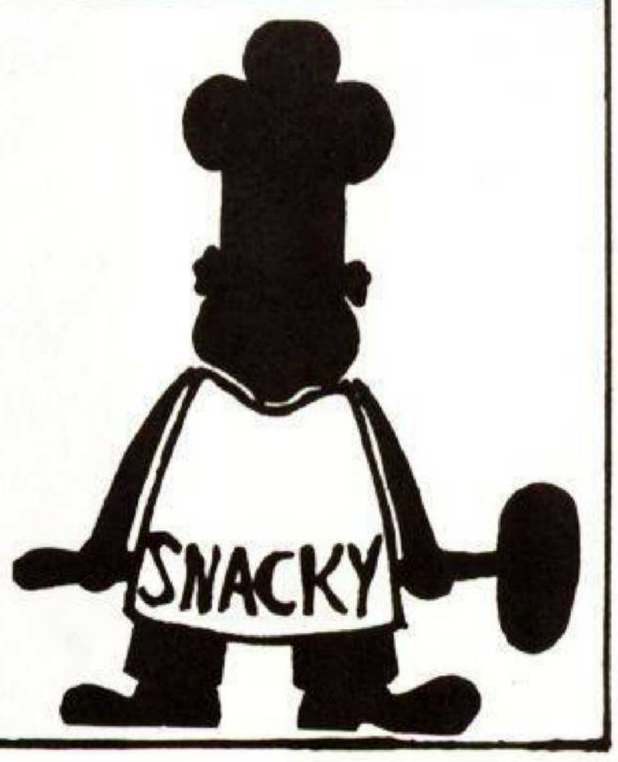
HAMBURGER – PIZZEN

BAMI– UND NASSI GORENG

MILCHSHAKE

WEINE UND SCHNÄPSE

HERZOGSTR. 1



Di I.I.

KINOS

15.45, 18.00, 20.30
Der rote Korsar
R: Robert Siodmak, D: Burt Lancaster, Eva Bartok
22.30
Die Totenliste
R: John Husten, D: G.C.Scott, Dana Winter, Clive Brook

ARENA
18.00, 20.30, 22.45
Fluchtpunkt San Franzisko

ELDORADO
12., 14.45, 17.30, 20.15
Goldrausch
von Chaplin
Im Beiprogramm
Der Pilger
mit Chaplin
22.50
Fantasia
von Walt Disney

ISABELLA
15.30
Der Krieg der Knöpfe
von Yves Robert
18.00, 20.15
Cabaret
mit Liza Minelli

KARLSTOR
13. 15. 17. 19. 21
Bambi
von Walt Disney.

STUDIO SOLLN
JV 13.30
Der Schatz im Silbersee
15.30, 17.45, 20.15
Is was, Doc?
R: P.Bogdanovich, D: Ryan O' Neal, Barbra Streisand.

THEATINER
15.00, 17.45, 20.30
Tod in Venedig
R: Visconti, D: Dirk Bogarde
23.00
O Cangaceiro
R: Limo Barreto

TIVOLI
13.00, 15.30, 18.00, 20.30
Ein glückliches Jahr
R: Claude Lelouch

TÜRKENDOLCH
18.15, 20.30
Der Hofnarr
R: Melvin Frank, D: Danny Kaye.

KINO WEST
JV 15.30
Pipi Lanstrumpf I
17.45, 20 00
Is was Doc?
R: P.Bogdanovich, D: Rayn O'Neal, Barbra Streisand

LEOPOLD
12.45, 15.15, 17.45, 20.30
Das große Fressen
23.00
Abgerechnet wird zum Schluß
R: Sam Peckinpah, D: Jason Robards

OLYMPIA
15.30, 18.00, 20.30
Mannn, bist du Klasse
R: Melvin Frank

REX
15.30, 20.00
Ben Hur

FERNSEHEN

18.15 ARD
Start ins Ungewisse
(Family Flight) Spielfilm, USA 1972. R: M.Chomsky. D: Rod Taylor, Dina Merrill.

18.45 BR III
Die Flucht,
Spielfilm CSSR 1972
R: Hofmann

20.15 BR III
Junge Frau von 1914
Fernsehfilm (DDR) nach Arnold Zweig. R: Egon Günther, D: Jutta Hoffmann.

THEATER

MODERNES THEATER I
20.30
The Kipper Kids
Ambrose

RATIONALTHEATER
20.30
Vom Säugling zum Bückling
Erziehung in der BRD. Von Rainer Uthoff

OFF OFF THEATER
15.00
Dodo und Pepi, die Schlüsselkinder, v. Maddalena Kerrh.

TAMS
20.30
Frankenstein
von W. Deichsel

KNEIPEN/MUSIK

DOMICILE
auf jeden Fall Programm:
Unter 39 94 51 nachfragen.

PODIUM
Allotria Jazzband mit Gerhard Vohwinkel

CRASH
Whisky-Party: für 5 Mark soviel Whisky, wie Magen und Kopf vertragen können.

PN
Exalibur Pop-Rock

SPECTACLE
Programm, unter 37 35 46 erfragen.

'Fantasia' ist eine kitschige und phantastische Kuriosität. Walt Disney treibt das Benützen und Verbrauchen von Musik auf die Spitze. Ein Film zum Staunen, Lachen, Ärgern und Freuen. Nur am 1.1. in der Nachtvorstellung des Eldorado.

mi 2. I.

KINOS

ABC
15.45, 18.00, 20.30
Die Piratenkönigin
R: Jaques Tourneur, D: Jean Peters, Louis Jourdan, Debra Paget.
22.40
Der Mann, der alle Banken sprengte
R: Jack Smith, D: W.Beatty, Susannah Yorkh.

ARRI
18.00, 20.30, 22.45
Drei Vaterunser für vier Halunken
mit Lee van Cleef

ELDORADO
12.00, 14.45, 17.30, 20.15
Goldrausch
von Chaplin
Im Beiprogramm:
Der Pilger
mit Chaplin
22.50
Ein Fall für Harper
mit Paul Newman

EUROPA
22.30
Live and Let Die
James Bond 007
R: Guy Hamilton, D: Roger Moore, Orig!

ISABELLA
18.00, 20.15, 22.30
Cat Ballou
R: E.Silverstein, D: Lee Marvin, Jane Fonda.

KARLSTOR
11, 13, 15, 17, 19, 21
Bambi
von Walt Disney

KINO WEST
20.00
Is was Doc?
R: Peter Bogdanovich
D: Ryan O' Neal, Barbra Streisand

LEOPOLD
12.45, 15.15, 17.45, 20.30
Das große Fressen
23.00
Der Gangsterschreck
mit Jerry Lewis

OLYMPIA
15.30, 18.00, 20.30
Mann, bist du Klasse
R: Melvin Frank

REX
15.30, 20.00
Ben Hur

STUDIO SOLLN
20.15
Is was Doc?
R: Bogdanovich, D: O'Neal, Streisand

THEATINER
16.00
Shanghai-Express
R: Josef von Sternberg, D: Marlène Dietrich, Clive Brook.
Sternberg hat sich immer geweigert 'realistische' Filme herzustellen – oder was manche Leute dafür halten. Tatsächlich verbreitet er keine Lügen über die Wirklichkeit, sondern demonstriert, daß man anderes machen kann, als in Wirklichkeit gemacht wird. (as)
18.15, 20.30
Pink Floyd in Pompeji
22.30
O Cangaceiro
R: Limo Barreto

TIVOLI
13.00, 15.30, 18.00, 20.30
Ein glückliches Jahr
R: Claude Lelouch

TÜRKENDOLCH
18.15, 20.30, 22.45
Fanfan, der Husar
1951, R: Ch.-Jaque, D: Gina Lolobrigida, Gerard Philipe.

FERNSEHEN

20.15 ORF I
Die große Schuld
Spielfilm, USA 1957.
R: Ronald McDougall, D: Bing Crosby, Inger Stevans, Mary Fickett

21.15 BR III
Jean-Paul-Sartre – Selbstaussager
3. Die 50er Jahre

22.00 ZDF
Gewalt
Fernsehfilm, R: Helma Sanders, D: Angelika Bender, Werner Umberg.

THEATER

MODERNES THEATER I
20.30
The Kipper Kids, Amborse

ProT
20.30
Tristan und Isolde
v. Anton Kenntemich

RATIONALTHEATER
20.30
Vom Säugling zum Bückling
von Rainer Uthoff

OFF OFF THEATER
15.o0
Dodo und Pepi, die Schlüsselkinder.

TAMS
20.30
Frankenstein
von W.Deichsel

KNEIPEN/MUSIK

ALLOTRIA
Ball House Jazzband

ALTE BURG
auf jeden Fall Programm unter 33 14 52 nachfragen

DOMICILE
auf jeden Fall Programm. Bitte nachfragen unter 39 94 51.

PODIUM
Jazzkränzchen Immergrün

LA CUMBIA
Carlos Augustus, Petra, Flaco, Juan Tabasco, Miron.

PN
Exalibur – Poprock

SPECTACLE
Programm, unter 37 35 46 erfragen.

UND AUSSERDEM

§ 218
17 - 19 Uhr
Beratung in der Müllerstr. 53.

BÜRGENZENTRUM HAIDHAUSEN
20.00
Ansbacher Schlössel, Kellerstr.21, Planeum und Strategie – Diskussion.

ARBEITERSACHE
Knorrstr. 32, im Keller
19.00 Uhr Treffen.

Geschenke für sie & ihn
Interpunkt
theresienstr. 130

kandis
Kinder Second Hand Boutique
8 München 40 · Zentnerstr. 5
Nähe Josephsplatz · Tel. 52 67 63
sucht laufend gut erhaltene Kinderkleidung

BOUTIQUE AN DER DULT
Der vollste Laden Münchens
Wir platzen aus allen Nähten, wegen der Geschenke, die Sie noch nicht gekauft haben.
Israel-Schmuck ist wieder da
OHLMÜLLERSTR. 24
TELEFON: 692735

Makrobiotik Naturkost
Makrobiotik – keine Religion, ein Weg zum gesünderen Leben
Geöffnet von: 8 - 14 u. 15 - 18.30 h.
Amalienstr. 38. Tel. 28 89 17

LIBRESSO
Bücher
Zeitschriften
Schallplatten
8 München 13, Türkenstraße 66,

Do 3. 1.

KINOS

ABC
15.45, 18.00, 20.30
Des Königs Admiral
R: Raul Walsh, D: Gregory Peck, Virginia Mayo, Robert Beatty.
22.40
Der Mann, der alle Banken sprengte.
R: Jack Smight, D: W.Beatty, Susannah Yorkh.

ARRI
18.00, 20.30, 22.45
Drei Vaterunser für vier Halunken
mit Lee van Cleef

ELDORADO
12.00, 14.45, 17.30, 20.15
Goldrausch
von Chaplin
Im Beiprogramm:
Der Pilger
mit Chaplin
22.50
Ein Fall für Harper
mit Paul Newman

EUROPA
22.30
Live and let Die –
James Bond 007
R: Guy Hamilton, D: Roger Moore, Orig!

ISABELLA
18.00, 20.15, 22.30
Cat Ballou
mit Jane Fonda, Lee Marvin

KARLSTOR
11, 13, 15, 17, 19, 21
Bambi
von Walt Disney

KINO WEST
20.00
Is was Doc?
R: Peter Bogdanovich, D: Rayn O'Neal, Barbra Streisand.

LEOPOLD
12.45, 15.15, 17.45, 20.30
Das große Fressen
23.00
Der Gangsterschreck
mit Jerry Lewis

OLYMPIA
15.30, 18.00, 20.30
Tanz der Vampire
von Polanski

REGINA
15.30, 18.00, 20.30
Mann, bist du Klasse
R: Melvin Frank

REX
15.30, 20.00
Ben Hur

STUDIO SOLLN
20.15
Is was, Doc?
R: Peter Bogdanovich, D: Ryan O'Neal, Barbra Streisand

THEATINER
16.00, 18.15, 20.30
L'Auberge Rouge
(Die unheimliche Herberge)
OmU. F 1951. R: Claude Autant-Lara, D: Fernandel, Fr.Rosay.

TIVOLI
13.00, 15.30, 18.00, 20.30
Ein glückliches Jahr
R: Claude Lelouch

TÜRKENDOLCH
18.15, 20.30, 22.45
Fanfan, der Husar
mit Gina Lolobrigida.

GALERIE LO GRIGAT
8 MÜNCHEN 40 GEORGENSTRASSE 70
TELEFON 37 10 57
Geöffnet 14h – 18h MO – FR

FERNSEHEN

21.45 ARD
Mahner, Makler, Manipulateure?
1. Beispiel: Wirtschaftsredakteure.
Film von Michael Stranven.

THEATER

MODERNES THEATER I
20.30
The Kipper Kids,
Amborse

ProT
20.30
Tristan und Isolde
v. Anton Kenntemich

RATIONALTHEATER
20.30
Vom Säugling zum Bückling
Erziehung in der BRD.
von Rainer Uthoff

OFF OFF THEATER
15.00
Dodo und Pepi, die Schlüsselkinder, v. Maddalena Kerrh.

TAMS
20.30
Frankenstein
von W.Deichsel

KNEIPEN/MUSIK

ALLOTRIA
Hermann's Salon Orchester

ALTE BURG
auf jeden Fall Programm. Unter 33 14 51 zu erfahren.

DOMICILE
auf jeden Fall Programm.
unter 39 94 51 erfragen.

PODIUM
Capitol Jazzband

LA CUMBIA
Carlos Augustus + Petra, Flaco, Miron, Juan Tabasco

CRASH
Blues und Ballads

PN
Exalibur – Poprock

SPECTACLE
Programm unter 37 35 46 erfragen.

SECOND-HAND-SHOP
M&P
FIRST-QUALITY

Bei uns kann jeder etwas finden:
DAMEN - HERREN
KINDERHOSEN
aus 2. HAND
Wir nehmen auch guterhaltene und gereinigte Kleidung in Kommission

8 MÜNCHEN - 2
FÜRSTENSTR. 17
(RÜCKGEBÄUDE)
NÄHE THERESIENSTR.

DAS FREIE BUCH
8 MÜNCHEN 5
BAADERSTR. 55
TEL. 26 39 93

LEST FORTSCHRITTLICHE BÜCHER

Spannende Arbeiterromane,
Schriften zum Kampf der Frauen und der Jugend
Texte zur Arbeiterbewegung,
fortschrittliche Kinder– und Jugendbücher,
Plakate und Schallplatten.

ATELIER
JEAN
Clemens strasse 16
Tel 370380

kleinanzeigen

Kleinanzeigen im Blatt kosten DM 2,--, Chiffre Anzeigen DM 5,--. Wenn jemand etwas verschenken möchte, ein Zimmer oder eine Wohnung anbieten möchte ists umsonst. Tel. 223 221. Anzeigenschluß ist Samstag, der 29.12. Text an Blatt 8 München 22, Adelgundenstr. 18

Die Mitglieder der Gruppe Sparifankal werden gebeten, die mitgenommenen Gegenstände dem Eigentümer schleunigst zurückzubringen. Bernd. Und Till, vergiß den Leuchter nicht.

Wir freuen uns, daß wir alle unrechtmäßig mitgenommenen Gegenstände dem Eigentümer schon längst schleunigst zurückgebracht haben. Rübel.

Suche dringend (kleines) Zimmer (in WG) möglichst um 100 DM. Brauch auch für 3 - 6 Stunden tgl. Job. Ich (männl.) kann vielleicht nicht alles, aber einiges. Werde es auf jeden Fall versuchen. Wer dann noch ein altes Fahrrad fast verschenkt, den lade ich auch mal zum Bier (1? !) ein. Angebot: Tel. 223 221 oder an Blatt schreiben, Roga.

Wer schenkt uns Spiegelschrank (Kleiderschrank) Tel. 299 334 Chr. Feil, Adelgundenstr. 16.

Stiebel-Eltron Warmwasserboiler SN 5 Lit. für Waschbecken, mit Armaturen, unbenutzt, leicht zu montieren (neu 280,-) für DM 150 abzugeben. Tel. 260 43 73.

5-Mann-Band sucht noch für Sylvester und Fasching 74 Aufträge. TEQUILLA bringt Rock, Blues Soul, Pop-Jazz. Jannsohn: Tel. 455 771, Montag 16.30 bis 17.00.

Männliche Bedienung für Discothek gesucht. Tel. zwischen 13.00 und 17.00 Uhr 39 95 63.

Suche Zimmer in WG, habe Hunde und Katzen. Angelika. 390 329

Mike vom Between sucht Zimmer. 29 74 32.

Batterie für R 4 (12 Volt), ca. 1 Jahr alt, für DM 50,--, (Neupr. 170,--) zu verkaufen. Tel. 39 54 28.

2 Zimmer in Wg ab sofort frei. In Nymphenburg, mit Garten (165,-- und ca. 200,-- incl. alles) Tel. 15 71 078.

Suche Mitbewohner(in) für 3 Zi Neubauwohnung, München Nord, Mietanteil 220,-- incl. NK. Hartmut Kasten, Tel. 313 0 529.

Atelier oder Atelierwohnung (auch ausbaufähige große Mansarde) mögl. Innenstadt gesucht. Tel. 29 79 68.

Ständige Wochendmitfahrten München Stuttgart München gesucht. 29 79 68.

Schneeketten (Rud-Kantenspur) passen für R 4, R5, R6 und Austin 1100 und 1300, unbenutzt, Neupr. 176,-- für 120,-- zu verkaufen. Tel. 08176/7081.

Ich möchte mich einer Wohngemeinschaft anschließen oder mit netten Leuten eine gründen. R. Rohleder, Grafikerin, (30 Jahre) Tel. 26 45 47.

Vorübergehend zu vermieten: Großes 1 Zi App. mit Garten, kompl. möbliert, Solln, ab Jan. für ca. 9 Monate, DM 500,--, Tel. 79 61 38.

WG vermietet sehr billig ab 1.2. 74 Werkstattraum an Interessenten mit Näh- Web- oder anderen Handarbeitskenntnissen! Jahelka Babl, Mü 19, Donnersberstr. 9a. .

Suche 2-türigen Kleiderschrank zum Weihnachtspreis. Clemens Pingel, 141 66 34.

Blatt such Adrema Adressiermaschine 223 221.

BLATT sucht Handverkäufer. 223 221.

Suche dringed 2 - 3 ZI Altbauwohnung. Tel. 34 92 64.

WG in der Giselastr. sucht noch Leute, die ab 1.1. mit uns Leben wollen. Tel. 34 92 64.

Suche dringend ab 1.1.74 einen Job für 4 - 5 Stunden tgl. Schallplatten oder Buchverkäuferin Chiffre: 19 02 52

Werners Zeitungskunst 121
Das Weihnachtsfest
ist überschattet
vom Schatten
der Blutbesudelten
Schlachthausmauern
Hosianna Gott in der Höhe
hört man sie schreien
Blut
regnet es aus den
Wolken das Echo
der Schweine
und Küken
Brenner.

Mädchen 18, sucht ab 2. Jan. Teilzeitjob. Nehme alles (kann bloß kein Steno). Sissy Tel. 43 27 51.

Uni Kindergarten such dringend 4 bis 5 jährige Kinder. Wer Interesse hat, schreibe Karte oder rufe an. Mechthild Borries, 8 Mü 40, Viktoriastr. 19 /III. Tel. 30 27 25.

Für Paar oder Einzelpersonen 2 Zimmer zu vermieten in WG. Jeder Raum 18 qum, 110,-- Miete + Extras +Kaution. Ab sofort. 8036 Herrsching, Seefelderstr. 10, Tel. 08152/598.

Neueröffnung Flohmarkt: Nehme in Kommission: Raritäten, Omakleidung (nicht nur) Krimskrams etc. Tel. 39 99 67. Nach 17 Uhr. Laden: Marschallstr. 14.

Slawistikstudent sucht gebrauchte Schreibmaschine mit russischen Typen, Karte an Wolfgang Magg, 89 Augsburg, Remboldstr. 5.

Hab & Gut

76 türken

8 München 40
Türkenstrasse 76

Leuchten Stoffe Möbel
Cook-Shop Geschenke

Wer kennt eine Werkstätte, die billigst einen Opel Kadett reparieren würde. (Kühlerhaube, Grill ersetzen, lackieren) oder wer macht sowas selber? Axel Pietsch, Mü 19, Kleystr. 116, Tel. 15 53 35.

FOTOMODELLE, SCHAUSPIELER:
Composes, Set-cards, Portraits! Patrick La Banca bei Studio Knaup 66 13 43.

jeden Tag geöffnet v. 20^{30} - 1^{00}

Club

BETWEEN

8000 München 22 · Seitzstraße 5 · Telefon 29 74 32

BETWEEN LÄDT SEINE FREUNDE AM 24.12. ZU EINEM NETTEN ABEND MIT ÜBERRASCHUNGEN EIN.

BLATT - ABONNEMENT

Hiermit bestelle ich BLATT für 3/6 Monate zum Preis von 7,50/14,-DM.
Den Abonnement-Preis überweise ich auf das Bankkonto: Deutsche Bank 40/45472 München.
Ausgefüllter Bestellschein im Umschlag an:
BLATT 8 Mü 22, Adelgundenstr. 18.

Name.....

Anschrift.....

Bestelldauer.....

Unterschrift.....

Datum.....

ADRESSEN!

THEATER

FREIES THEATER MÜNCHEN
Wörthstr. 9 Tel. 45 58 13
Tgl. außer So u. Mo 20.00 Uhr.

THEATER DER JUGEND
Reitmorstr. 7, Tel. 22 53 71, Eintrittspreise
4,--, 5,40, 7,-- DM, Schüler und Studenten 3,20 DM.

MÜNCHNER THEATER FÜR KINDER
(Märchen Bühne) Leopoldstr. 17, Tel. 39 40 81
Die Preise: 1-6 Reihe: 8,50 DM; 7-16 Reihe: 7,50 DM; 17-20 Reihe: 5,50 DM. Diese Kartenpreise ermässigen sich um 40 % durch Gutscheine, die bei allen Schulen und Kindergärten erhältlich sind.

pro T THEATER
Isabellastr. 40, Tel. 37 41 62. Preise: Schüler und Studenten 4,50 DM, Erwachsene 6,50 DM

OFF OFF THEATER
Potsdamerstr. 10, Tel. 39 37 29, Eintrittspreise: Studenten 5,–, Erwachsene 7,-; 8,-; 10,-DM

DAS MÜNCHNER RATIONALTHEATER
Hohenzollernstraße 74, Tel. 60 65 17, Studenten 5,20 DM, Erwachsene 7,80 DM.

THEATER 44
Hohenzollernstr. 20, Tel. 33 48 07. Eintrittspreise: Studenten 4,80, 6,80, 9,80 DM. Erwachsene 6,80, 9.80, 12,80 DM.

THEATER DIE KLEINE FREIHEIT
Maximilianstr. 31, Tel. 22 11 23, Eintrittspreise: von 10,90 bis 17,90 DM.

MODERNES THEATER
Hesseloherstr. 3, Tel. 34 51 45. Eintrittspreise: Studenten 4,60 DM, Erwachsene 7,10, 9,10 u. 12,80 DM.

MODERNES THEATER II
Hesseloherstr. 16, Tel. 34 51 45, Eintrittspreise für Studenten 5,20 DM und dann von 8,20 DM bis 15,20 DM aufwärts.

KEKK
(Kaberett und engagierte Kleinkunst)
Gabelsbergerstr. 50 Tel. 52 23 31
Wer sicher sein will, daß er noch einen Platz bekommt, sollte am Wochenende zumindestens telefonisch vorbestellen. Beginn der Vorstellung: 20.30 Uhr

MÜNCHNER THEATER FÜR KINDER
(Märchen Bühne) Leopoldstr. 17, Tel. 39 40 81
Die Preise: 1-6 Reihe 8,50DM; 7 - 16 Reihe: 7,50 DM; 17 - 20 Reihe: 5,50 DM. Bei Gruppen mit mehr als 20 Kindern ermäßigen sich diese Preise um 40 % durch Gutscheine, die an allen Schulen und Kindergärten erhältlich sind.

INTIMES THEATER IM KÜNSTLERHAUS
Lenbachplatz 8. Tel. 55 34 80. Eintrittspreise: 10,50 DM, 14,50 DM, 17,50 DM, 19.50 DM

TamS THEATER AM SOZIALAMT
Haimhauserstr. 13a/ Tel. 34 58 90. Preise: Schüler u. Studenten DM 5,–. Erwachsene: 5,–; 7,–; 10.–; und 13,– DM. Nach der Vorstellung Diskussion mit Schauspielern.

MÜNCHNER PUPPENTHEATER
im Künslterhaus, Lenbachplatz 8. Tel. 39 14 14
Eintrittspreise nachmittags: Kinder 3,50 DM u. 4.50 DM, Erwachsene 5,20 DM, 6,30 DM.
Abends: Erwachsene 7,30 DM, 8,30 DM, 10.30 DM; Kinder und Schüler für die Hälfte.

WERKRAUMTHEATER
Hildegardstr. 1. Tel. 22 53 71. Eintrittspreise von 2,90 bis 8,50 DM.

Filmclubs

FILMMUSEUM
im Stadtmuseum, Eingang Oberanger (5.Min. vom Marienplatz) Di/Fr/Sa 18.30 und 21.00 h. Eintritt 2,– DM (für Künstler, Rentner und Studenten 1,– DM)

IFF
Internationales Forum der Filmavantgarde e.V. 8 Mü. 40, Ohmstr. 9/39 73 66. Gespielt wird im Arena (Hans-Sachs-Str. 7) jeweils So. und Mi. thematische Reihen 16.30, 18.30, 20.30, 22.30Uhr. Sonderprogramm nach Ankündigung Mo/Di und Do/Fr/Sa 22.30. Mitgliedskarte DM 5.-- pro Halbjahr, Eintritt DM 3,--, Gäste DM 4.50. Weihnachtsfereien bis 5. Januar.

UNDEPENDENT
spielt im Cinemonde, Leopoldstr. 28a / 399423. NV jeweils Fr und Sa.

Kinos

ABC
Herzogstr. 1a (an der Münchener Freiheit) 3323oo. JV Sa/So 13.3o für 2 DM. TV: tägl. 15.45, 18.oo, 2o.3o für 4 DM (Rentner, Schwerbeschädigte zu 1.5o DM). NV: tägl. außer So 22.4o Uhr für 3.5o DM

ARENA
Hans;Sachs;Str. 7 (5 Min vom Sendlinger-Tor) 260 32 65. JV: Sa/So/Mi 14.00 zu DM 3,–. TV: 16.30, 18.30, 20.30 zu DM 4,50 - Jeden Di u. Fr. läuft die Serie 'Alter deutscher Film' (zusätzlich um 14.30) zu DM 2,60. NV: Fr./Sa 22.45 Filme von Elvis Presly oder der neueren Musikszene.

ARRI
Türkenstr. 91, Nähe Siegestor) 34 38 56) tgl. 18,00, 20.30, 22,45. Eintritt 4,--, Stud + NV 3,-- DM. Nur noch 4 Filme pro Woche.

CINEMA
Nymphenburger Str. 31 (Nähe Stieglmaierplatz) 555255. Nur 18.oo und 2o.3o Uhr 5 DM

CINEMONDE
Leopoldstr. 28a (Citta 2ooo) 399423. Tägl. 14.3o, 16.3o, 18.3o, 2o.3o Uhr. NV: Mo mit Do jeweils 22.3o Uhr,
Matinee So. 11.30, 5,50 DM Stud. 4,-- DM.

ELDORADO
Sonnenstr.(Stachus) 55 71 74.DM 4,- bis 7,50 12.00,14.45,17.30,20.15 .Tgl.NV 23.00 zu DM 3.50.(Rentner/Schwerbesch. zu 2,-)Auf allen Plätzen gute Sicht.

EUROPA
Arnulfstr. (am Hauptbahnhof)
59 34 06 - DM 4,– bis 6,50. Mo mit Fr. 12.30, 15.00, 17.30, 20.15 Uhr. Sa/So 15.45, 18.00, 20.15 Uhr - jeden Mi/Do und Fr/Sa 22.30 Filme in amerikanischer oder englischer Originalfassung!

FILMCASINO
am Odeonsplatz (U-Bahn) 22o818. Tägl.
tgl. 13.30, 15.45, 18.15, 20.45
Matinee So 11.00 Uhr, 4,50 bis 8,-- DM.

FRANZISKANER
8 Mü 8o (Haidhausen), Franziskanerstr.19. 45o3o6. Tägl. 14.oo, 16.1o, 18.2o, 2o.3o Uhr. 3.5o DM bis 5 DM

GANGHOFER
8 Mü 2, Tulbeckstr. 24 (Westend) Tel. 50 49 86 - tgl. 18.00, 20.15 Uhr. DM 3,– bis 4,50.

ISABELLA STUDIO
Neureutherstr. 29/Ecke Isabellastr. / 37 36 78 DM 4.50. Stud. u. Schüler 3.80. Abonnement 6+1 (Näheres an der Kasse) Tgl. 18.00, 20.15 (Ausnahmen beachten) NV tgl. außer So. u. Mi 22.30 Uhr.

KARLSTOR
unterm Kalrstor am Stachus. Tel. 55 42 00. DM 3,50 bis 6,50. 14.00, 16.10, 18.20, 20.30 Uhr. Meist Familienprogramm, also Filme von Walt Disney o.ä.

KINO WEST
Filmkunst im Würmtal, Tel. 85 42 890. Gräfelfing, am Bahnhof, S6, Bus 67, ab Waldfriedhof, tgl. 20.00, SA/ SO a uch 17.45, zu DM 4,50 (Stud. u. Rentner 3,50) Sa. So JV 15.30 Uhr zu DM 3,--, So 13.30 Märchen für 2,- DM.

LEOPOLD
Leopoldstr. 80/ 34 74 41. DM 4.--
13.30, 15.45, 18.00, 20.30Uhr
Tgl. NV zu 3.50DM. Rentner und Schwerbeschädigte zu 1.50DM.
(Überlängen beachten!)

LUITPOLD
Briennerstr. (beim Schillerdenkmal) 22 20 10.
15.30, 18.00, 20.30,Uhr. DM 4,50 bis 8,–;

MARMORHAUS
Leopoldstr. 35/ 34 74 09. 13.30, 15.45, 18.00, 20.30 Uhr. DM 4,– bis 6,50.

MUSEUM
8 Mü 8o (Au), Lilienstr. 2 / 44395o.
Tägl. 14.oo, 16.oo, 18.oo, 2o.15 Uhr.
2.6o bis 4 DM

OLYMPIA
Mü 4o, Nadistr. 3 (im Olympischen Dorf, 5 Min. von der U-Bahn) / 3515853. Tägl. 15.3o, 18.oo, 2o.3o Uhr zu 4 DM. Fr u. Sa auch 22.3o Uhr zu 3.5o DM JV Sa/So 2,--

PA-LI
im Pasinger Zentrum/ 88 11 85. Tg. 15.30, 18.00, 20.30 Uhr. DM 3,– bis DM 5,– (Studenten und Rentner zu DM 2,--) Hier werden drei Filme pro Woche gespielt.

REGINA
Dachauer Str. (am Stiglmaierplatz) 59 45 29.
Tgl. 15.30, 18.00, 20.30. DM 5,–/6,50.

REX
Agricolaplatz (Laim), Tram 19, 29 / 5625oo. Sa/So 13.3o zu 2.5o DM. Tägl. 15.3o, 18.oo, 2o.15 Uhr zu 3.5o bis 5.5o DM (Stud. nachm. auf allen Plätzen 8.5o DM). Abonnement 631 (Näheres an der Kinokasse)

SCHWABYLON (UNSER KINO)
Leopoldstr. 200 Tel. 361 68 70
Bei 70 mm: 7,50 DM, Stud. Schüler, Lehrl. 5,-- DM.
Bei 35 mm: 4,50 bzw. 3,-- DM.

SENDLINGER TOR
am Sendlinger Tor/ 55 30 86. DM 3,50 bis 6,50 - Tgl. 14.00, 16.10, 18.20, 20.30 Uhr. Vorne Genickstarre, auch hinten billige Plätze, aber mit schlechter Sicht.

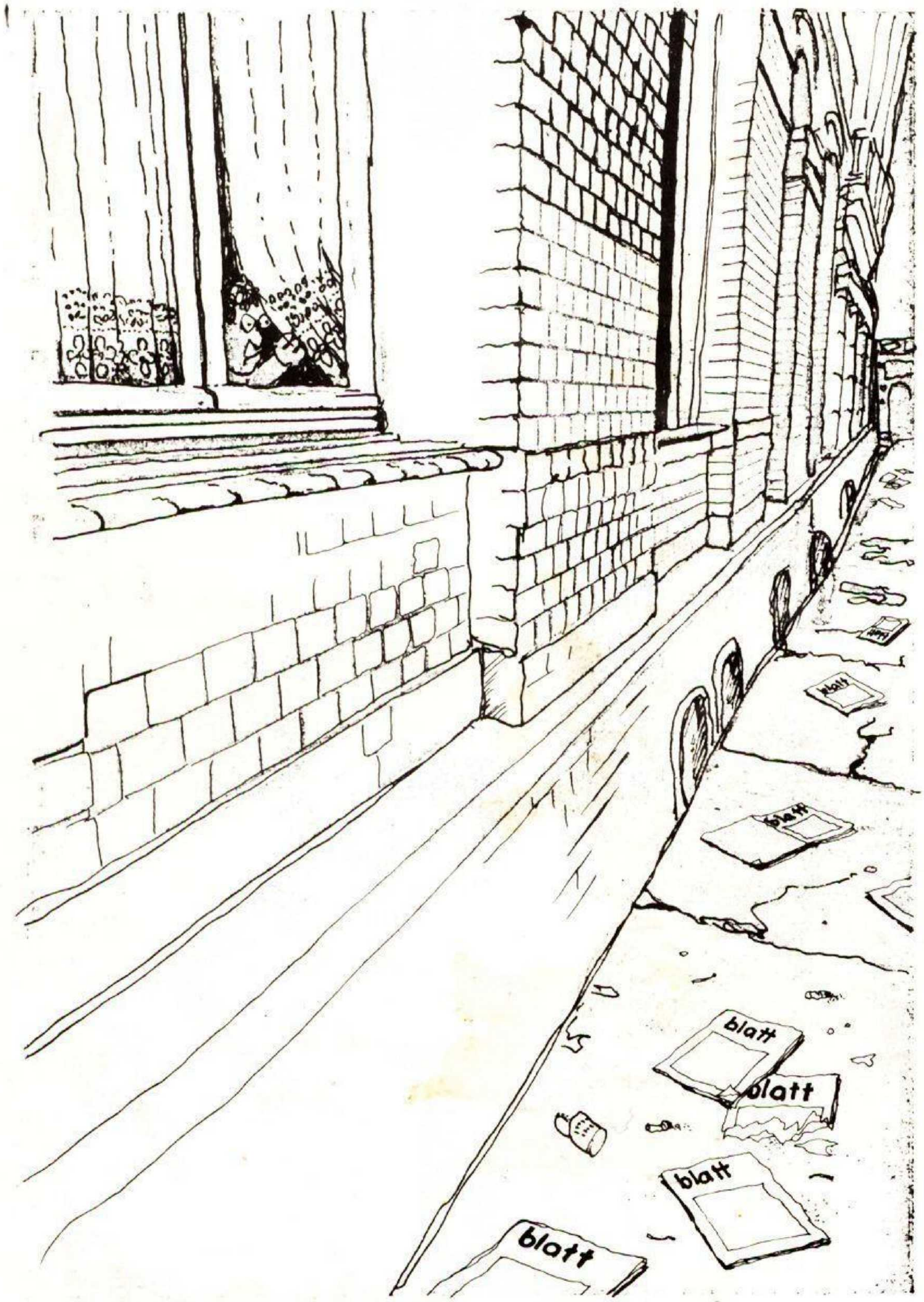
STUDIO SOLLN
Sollner Str. 43/ 79 65 21. Erreichbar mit S 10 und S 22 oder Tram 8 u. 20 bis Boschetsriederstr., dann Bus bis Cafe Kustermann. Tgl. 20.15, Sa. auch 17.45, So. auch 15.30. DM 3,– bis 5,–. Abonnement 6 + 1 (Näheres an der Kasse). JV: Sa 15.00 und So. 13.30 Uhr.

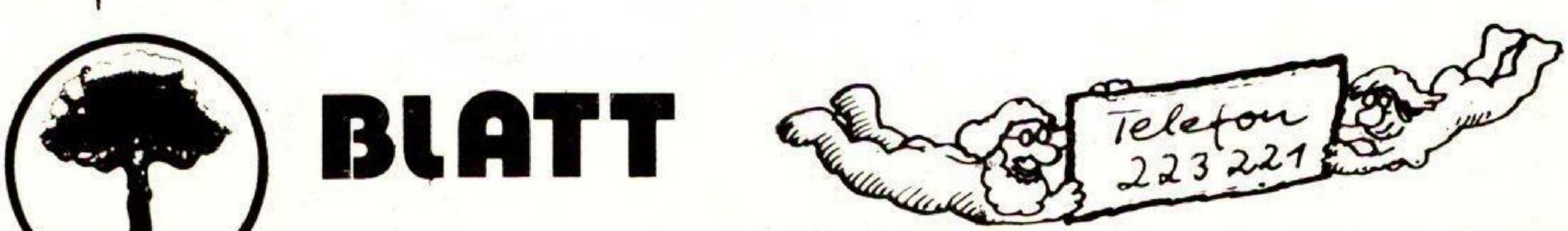
THEATINER
Theatinerstr. 32 / 223183. 4.3o bis 6.8o DM Tägl. 16.oo Uhr (außer Mi), 18.15, 2o.3o Uhr. Sonderprogramm Mi 16.oo und Sa. 14.oo Uhr, Matinee So/Feiertags 11.oo Uhr, 13.45. NV: tägl. 22.3o Uhr. Ein Kino von W. Kirchner mit Filmkunstaura.

TIVOLI
Neuhauser Str. 3 (Fußgängerzone)/ 24 10 10. Matinee So u. Feiertags 10.30 Uhr. Tgl. 14.00, 16.10, 18.20, 20.30 (Ausnahmen beachten), Sa. auch 22.30 Uhr DM 4,50 bis 9,50.

TÜRKENDOLCH
Türkenstr. 74 / 28 17 20. Tgl. 18.15, 20.30, 22.45. DM 4,50 (Stud. u. Schüler 3,80) Abonnement 6 + 1. (Näheres an der Kinokasse) Repertoirekino mit gedrucktem Monatsprogramm (wird zugeschickt).

UNSER KINO
im Olympia-Einkaufszentrum (Hanauerstr.) 141695o. Non-Stop-Programm täg. ab 9.15 Uhr, letzte Vorstellung 2o.3o Uhr. 4.5o DM, Schüler, Stud., Lehrlinge zu 3 DM.





BLATT

sucht noch Straßenverkäufer!